



Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Gourmet Festival Zu einem guten Essen gehört ein gutes Stück Käse und ein gutes Glas Wein. Für Bernard Antony, den «Käsepapst» aus Frankreich, muss es Käse aus Rohmilch sein – und ein Weisswein. **Seite 7**

Bike La regiun Engiadina Bassa cun Samignun e la Val Müstair less investir ses milliuns francs per d'vantar üna regiun da bike plü attractiva. Il proget nun es nouv, ma para da survgnir nouv schlantsch. **Pagina 8**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Neue Infrastruktur für Bondo

Die Schutzbauten von Bondo und seine Verkehrsanlagen sollen bald erneuert werden. Die Gemeinde Bregaglia startet mit dem Kanton zusammen einen Projektwettbewerb im zweistufigen Selektionsverfahren.

MARIE-CLAIRE JUR

Bald sind eineinhalb Jahre vergangen seit dem Bergsturz vom Piz Cengalo, der Teile von Bondo, Sottoponte und Spino verwüstete. In Mitleidenschaft gezogen wurden Strassen, Brücken und Gebäude, aber auch die Wasser- und Stromversorgung des Ortes. Teile der Bevölkerung mussten vorübergehend evakuiert werden.

Nach Einleitung erster Massnahmen (Verkehrsumleitung, Alarmsystem, Ponton-Brücke über die Maira) und der Leerung des Auffangbeckens samt Anlegen der Materialdepots wurden die zerstörten oder am stärksten beschädigten Häuser abgerissen, eine temporäre Fussgängerbrücke über die Bondasca errichtet und mit Bergsturzmaterial Schutzdämme im Talgrund längs der Bondasca und längs der Maira errichtet. Bauliche Massnahmen, die als Provisorium geplant waren und so bald wie möglich durch definitive Bauten ersetzt werden sollen.

Diese Woche hat die Gemeinde Bregaglia offiziell den Start zum Wiederaufbau von Bondo bekannt gegeben. Über den selektiven Projektwettbewerb «Bondo – Neugestaltung Verbauungen Bondasca und Maira und neue Verkehrsanlagen» (Ausschreibung nach



Bild vom Auffangbecken im Talgrund bei Bondo. Die im Bild erkennbaren Schutzdämme sind Provisorien. Ersetzt und neu angelegt wird auch die Bondasca-Brücke mitsamt einem Teil der Kantonsstrasse. Foto: Anna Giacometti

GATT/WTO-Übereinkommen zum öffentlichen Beschaffungswesen) werden Ingenieurbüros, Planungsbüros, Landschaftsarchitekten mit guten Projektideen und den besten Referenzen gesucht. Von den sich bewerbenden Teams werden in dieser ersten Phase des Auswahlverfahrens rund zehn eingeladen, einen Projektvorschlag ein-

zureichen. Teilnahmeberechtigte können sich bis zum 5. April für die Qualifikation am Projektwettbewerb bemühen. Ein Preisgericht, bestehend aus Gemeindepräsidentin Anna Giacometti, Regierungsrat Mario Cavigelli sowie weiteren Behörden- und Amtsvertretern und unabhängigen Experten werden die Bewerbungen prüfen. Das

Investitionsvolumen für die wasserbaulich subventionierten Bauwerke beläuft sich laut Vorstudie auf knapp 20 Millionen Franken, je nach von der Gemeinde Bregaglia gewünschten zusätzlichen Interventionen könnten die Kosten auf 23 bis 25 Millionen Franken ansteigen. Gebaut werden soll etappenweise ab 2021. **Seite 5**

Absturzursache geklärt

Zwei Jugendliche und ein Pilot kamen am 4. August 2017 im Gebiet der Diavolezza beim Absturz einer Piper ums Leben. Nun zeigt der Abschlussbericht auf, wie es dazu kam.

MIRJAM BRUDER

Der Abschlussbericht der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle SUST zeigt auf, wie es am 4. August 2017 zum Absturz des Kleinflugzeuges an der Diavolezza kommen konnte, bei dem zwei 14-jährige Teilnehmer des Aviatik-Jugendlagers und der Pilot starben und eine 17-Jährige schwer verletzt überlebte.

Gemäss der SUST waren die ungeeignete und risikoreiche Flugtaktik des Piloten sowie die Entscheidung, einem flugunerfahrenen, 14-jährigen Jugendlichen auf dem Sitz neben sich das Steuer in einem sehr anspruchsvollen Gelände im Gebirge zu überlassen, die massgeblichen Ursachen für den Absturz. Hinzu sei gekommen, dass der Pilot nicht über eine Ausbildung als Fluginstruktur verfügte. Ausserdem machte die SUST ein systemisches Problem bei der Durchführung des Aviatik-Lagers fest. Bei der Lufttaufe, dem abschliessenden Rundflug, war es üblich, dass die Jugendlichen streckenweise das Fliegen übernehmen. Technische Aspekte des Flugzeugs hatten laut Bericht keinen Einfluss auf den Flugverlauf und den Absturz.

Der höchste St. Moritzer heisst Gian Marco Tomaschett

St. Moritz Seit 2015 ist Gian Marco Tomaschett Mitglied des Gemeinderates. Am letzten Donnerstag ist der SVP-Politiker zum Ratspräsidenten gewählt worden. Mit seinen 32 Jahren dürfte er der jüngste St. Moritzer in dieser Funktion sein. Als Ratspräsident leitet Tomaschett die Sitzungen des Gemeinderates und repräsentiert die Gemeinde nach aussen. Zum Stellvertreter wurde Christoph Schlatter von der FDP gewählt. Am Donnerstag wurde zudem die Behörde vereidigt. (rs) **Seite 3**



Ingün sal illa part veglia da Scuol

Servezzan d'inviern Il cumün da Scuol desista, scha mez e pussibel, da büttar sal in cumün. Impustüt illa part dal cumün vegl nu vain fat ingün adöver da quista materia nuschaivla. «Nus vain la directiva da dovrar sal be in quels cas chi fa propcha dabsögn», disch Arno Kirchen, il manader la l'Uffizi da fabrica cumünal. In Svizra as douvra sal daspö l'on 1956 per rumir pro tschertas cundiziuns da l'ora dürant l'inviern las vias da naiv e glatsch. Il monopol pel sal ha mincha singul Chantun. Tuot il sal per ils servezzans d'inviern per la Svizra vain explotà in pajais, illa Salinas svizas. In media furnischan las salinas minch'on passa 500000 tonnas sal da via als Chantuns. Illas salinas as rechatan in chafuolezza giaschamaints da sal chi tendchan per ils prossems tschientiners. (anr/afi) **Pagina 9**

BILING 2 Scuol Am Donnerstag hat das Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair den mittlerweile pensionierten Kantonstierarzt Rolf Hanimann vom Vorwurf des Amtsmissbrauchs mangels Beweisen freigesprochen. Hanimann hatte 2009 rund 120 Schafe der Bauernfamilie Tumasch und Seraina Planta aus Scuol beschlagnahmt und eine Zwangsimpfung gegen die Blauzungkrankheit angeordnet. Die Plantas hatten sich zuvor mit anderen Impfgegnern zusammengeschlossen und sich gegen das auferlegte Impfblogatorium gewehrt. Hanimann war neben dem Amtsmissbrauch auch der Dokumentenfälschung und der vorschriftswidrigen Behandlung der Tiere angeklagt. Die Hintergründe lesen Sie in der «Posta Ladina». (jd) **Seite 9**

Sigertext des Schreibwettbewerbs

Engadin Mit dem Sigertext «Jenseits des Möglichen» der erst zwölfjährigen Valentina Alvarez aus Samedan geht die kleine Publikationsserie des EP/PL-Jugend Schreibwettbewerbs zu Ende. Valentina Alvarez sowie die zweitplatzierte Nikita Seibert und der drittrangige Gian-Luca Lüthi, beide aus Pontresina, werden sich bald wiedersehen und unter der Leitung des Schriftstellers Patrick S. Nussbaumer im Silser Hotel Waldhaus an ihren Wettbewerbstexten arbeiten. Im Rahmen des zweitägigen Schreib-Workshops, den die drei gewonnen haben, werden der Jungautor und die beiden Jungautorinnen auch ganz generell ihre Schreibkompetenzen erweitern. Was genau sie dazulernen werden, wird die interessierte EP/PL-Leserschaft beizeiten erfahren. (mcj) **Seite 11**



Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.:2018-9043

Parz. Nr.: 2058
Zone: üG, Wintersportzone
Objekt: Bergstation Diavolezza
Bauvorhaben: Bereinigung/Umbau der Sendeanlage
Bauherr: Sunrise Communications AG, Binzmühlestr. 130 8050 Zürich
Grund-eigentümer: Diavolezza Galalb AG, 7504 Pontresina
Projekt-verfasser: Enkom AG Schellenrainstr. 13 6210 Sursee
Auflage: 19. Januar 2019 bis 8. Februar 2019

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 19. Januar 2019

Gemeinde Pontresina

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung vom 10. Februar 2019

Eidg. Vorlage

– Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»

Kommunale Vorlage

– Gesetz über Beiträge an Zahnbehandlungen von Kindern und Schülern
 – Genehmigung Anhang C zum Leistungsauftrag zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Engadin St. Moritz Tourismus AG betreffend Finanzierung regionale Top-Events

Region Oberengadin

– Botschaft der Präsidentenkonferenz der Region Maloja betreffend Initiative «Aufbau und Betrieb eines Eissportzentrums mit Sport- und Eventhalle in der Region Maloja»

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Stimmausweises verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 6. Februar 2019 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

St. Moritz, 19. Januar 2019

Gemeindevorstand St. Moritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Überarbeitung Quartierplan Bügls Suot Einleitung amtliches Quartierplanverfahren

Der im November 2017 publizierte Entwurf des revidierten privaten Quartierplans Bügls Suot wird zurückgenommen. Gemäss Beschluss vom 7. Januar 2019 beabsichtigt der Gemeindevorstand neu ein amtliches Quartierplanverfahren einzuleiten zum Zweck der Überprüfung und Überarbeitung des Quartierplans Bügls Suot vom 12. November 1998, im Grundbuch angeordnet am 18. November 1998. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird diese Absicht wie folgt bekanntgegeben:

1. Der Quartierplan Bügls Suot erstreckt sich über die Parzellen Nr. 293, 458, 459, 485, 512, 513 und 531 im Grundbuch Bever. Der Plan mit der vorgesehenen Abgrenzung des Quartierplangebietes kann während der Auflagefrist auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

2. Der Quartierplan bezweckt insbesondere die Überarbeitung, Aktualisierung und Ergänzung des Quartierplans bezüglich der Gestaltungs- und Erschliessungsplanung. Er schafft die Voraussetzungen für eine gute Gestaltung der Bauten und Anlagen und deren Aussenräume. Der Quartierplan dient vorwiegend der Neugestaltung der Überbauung und Erschliessung der Parzelle Nr. 293.

Die Einsprachen gegen die beabsichtigte Einleitung des Quartierplanverfahrens Bügls Suot sowie die Abgrenzung des Quartierplangebietes aufgrund der vorliegenden Bekanntmachung sind innert 30 Tagen seit Publikationsdatum schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

Bever, 16. Januar 2019

Der Gemeindevorstand Bever

www.engadinerpost.ch

Wettbewerb Kunst am Bau

Graubünden Die Wettbewerbsgewinner der beiden Kunst-am-Bau-Interventionen für das Grossprojekt stehen fest: Die Jury wählte Not Vital mit seinem Projekt «SCARCH: SCulpture-ARCHitecture» zum Sieger für den Standort Spitalplatz; für die Cafeteria konnte Zilla Leutenegger mit ihrem Projekt «PRIMA CUCINA» überzeugen. Mit seiner begehbaren Metallsulptur «SCARCH: SCulpture-ARCHitecture» in Form einer «8» verweist Not Vital auf die Bedeutung dieser Zahl als Glückssymbol in vielen Religionen und Kulturen und appelliert an die Ewigkeit. Symbolik hat in Vitals Werken eine grosse Bedeutung – so basieren diese oftmals auf numerologischen Erkenntnissen, was die Relationen der Dimensionen zueinander oder die Anzahl der Stufen betrifft.

Symbolisch ist für den Besucher auch der Übergang. Man besteigt die «8» über eine Treppe und verlässt sie über eine andere – so, wie man krank oder verletzt ins Spital kommt und dieses ge-

sund wieder verlässt. Das Projekt überzeugte die Jury durch seine skulpturale Ausstrahlung und Grösse. Es markiert eine starke Präsenz auf dem Platz und kommuniziert auf Augenhöhe mit den grossen Bauvolumina der Architektur von Stauffer & Hasler Architekten. Das Werk wirkt sowohl rein skulptural vom Platz oder den Gebäuden aus betrachtet, von wo es je nach Perspektive wie eine liegende «8» aussieht, als auch in seiner Interaktivität, wenn man es besteigt. Für die beiden Wettbewerbe stehen 350000 Franken zur Verfügung. «Kunst ist gerade in einem Spitalumfeld eine wichtige Komponente, die zum Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten beiträgt und auch für Besuchende eine angenehme Atmosphäre schafft. Kunst unterstützt aber auch ein modernes Arbeitsklima und zeichnet dadurch einen Arbeitsort für aktuelle und künftige Mitarbeitende positiv aus», sagt Dr. Arnold Bachmann, CEO des Kantonsspitals Graubünden. (pd)

Mit der EP/PL an den Skimarathon

Gratulation Die Langlaufsaison ist im Gange, trainiert wird auf der Loipe, im Fitnesscenter oder beim Ausdauertraining. Die Loipen sind in einem Top-Zustand. Als Motivationskick hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» für den «Engadin Skimarathon» (Frauenlauf, Nachtlauf, Marathon oder Halbmarathon) fünf Startplätze verlost.

Die glücklichen Gewinner sind: Giacomina Bazzell aus Ftan, Cristina Lehner-Semadeni aus Pontresina, Elisabeth Marugg-Hunziker aus Samedan, Monika Müri aus Celerina, Claudio Tschenett aus Sils. Wir wünschen noch eine gute Trainingszeit und allen viel Spass und Freude am «Engadin Skimarathon 2019». (ep)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Tibet heute – modern, traditionell, unbekannt

St. Moritz Ihre dritte Reise nach Tibet haben Annemarie Koelliker und Roberto Saibene mit Spannung geplant. Seit ihrem ersten Besuch sind 20 Jahre vergangen. Was ist wohl inzwischen mit der tibetischen Kultur passiert? Hat die chinesische Besetzung nur Nachteile oder doch auch Positives hervorgebracht? Um auf diese Fragen Antworten zu finden, sind die beiden mit der höchsten Eisenbahn der Welt von Shanghai nach

Lhasa gereist. Anschliessend haben sie auf einer 2000 Kilometer langen Runde den weitgehend unbekanntesten östlichen Teil des Landes entdeckt. Die Multivisions-Show zeigt zerstörte Klöster und perfekt restaurierte Sehenswürdigkeiten sowie faszinierende, grüne Landschaften und atemberaubende Berge, Flüsse und Seen. (Einges.)

Dienstag, 22. Januar, 17.30 Uhr im Forum Paracelsus, St. Moritz-Bad (Kollekte)

Zuoz Globe reads

Zuoz Am Freitag, 25. Januar ab 18.00 Uhr findet im Zuoz Globe am Lyceum Alpinum Zuoz eine Erzählnacht in Zusammenarbeit mit der Biblioteca la Plaiv statt. Sara Francesca Hermann und Riikka Läser sowie Schülerinnen und Schüler und Mitarbeitende des Lyceums Alpi-

num Zuoz lesen und erzählen Geschichten in Romanisch, Deutsch, Englisch und Portugiesisch. (Einges.)

18.00 - 19.00 Uhr, Lesen für Kinder ab 4 Jahren
 19.30 - 20.45 Uhr, Geschichten aus aller Welt
 Ab 21.00 Uhr, Open Mic – alle Sprachen sind willkommen. Eintritt frei/Kollekte.

Konzert der Blaskapelle Blazenka

Celerina Am 22. Juni 2014 gründeten zehn Musikantinnen und Musikanten aus dem Engadin die Blaskapelle Blazenka. Sie alle sind begeistert von der böhmischen Blasmusik und üben seither einmal wöchentlich dafür, diesen Musikstil so stilgerecht wie möglich dem Publikum präsentieren zu können.

Ernst Mosch war unter anderen einer der Protagonisten, der diesen Musikstil in der ganzen Welt bekannt machte. Am Freitag, 25. Januar, konzertiert die Blaskapelle Blazenka ab 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Celerina.

In der Pause lädt die Kapelle das Publikum zu einem Apéro ein. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Mehr Infos: www.blaskapelle-blazenka.ch

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
 Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Auflage: 7570 Ex., Grossauflage 17263 Ex. (WEMF 2018)
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
 Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
 Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
 @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
 Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
 Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
 Gammeter Media AG
 Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
 Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
 Chefredaktor: Reto Stifel
 Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Laura Schiess (ls) Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dalmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Martina Fontana (mf)

Einzig die Schlittschuhe fehlen im Gepäck

In der Übergangszeit zwischen einem sonnigem Wintertag und einsetzender Abenddämmerung und kurz vor der sogenannten «blauen Stunde» liegt Muottas Muragl zwar zwischenzeitlich im Schatten, dafür leuchten die Crasta Burdun und mit ihr der Munt da la Bès-cha, besser bekannt als Schafberg, der Piz Vadret, Las Sours, Piz Muragl und der 3262 Meter hohe Piz Languard (von links) um die Wet-

te. Während sich die lang gezogene Gebirgskette oberhalb von Pontresina in den letzten Sonnenstrahlen zeigt, reflektiert das freigelegte Schwarzeis-Oval auf dem zugeschnittenen St. Moritzersee die goldene Abendstimmung. Wie stimmig dürfte es sein, in solch einem ruhigen Moment seine Runden auf dem knirschenden Schwarzeis zu drehen? (jd)

Foto: Jon Duschletta



Die St. Moritzer Behörde ist vereidigt

Die Behörde der Gemeinde St. Moritz kann ihre Arbeit aufnehmen. Am Donnerstag wurde sie vereidigt. Zudem waren 40 Institutionen mit 149 Mandatsträgern zu besetzen.

RETO STIFEL

Es ist nicht die wichtigste Sitzung des St. Moritzer Gemeinderates im neuen Jahr. Aber sicher eine der bestbesuchten. Wenn jeweils zu Beginn einer Legislatur die Behörden vereidigt und verschiedenste Kommissionen, Verbände, Stiftungen und Ausschüsse zu besetzen sind, marschiert das Publikum in Scharen auf. Das war auch am Donnerstagabend nicht anders. Verwandte, Freunde und Bekannte wollten den feierlichen Moment der Vereidigung – mit St. Moritzer Standesweibel notabene – nicht verpassen, und etliche Kommissionmitglieder wollten ihre Wahl vor Ort mitverfolgen. Kommt in diesem Jahr hinzu, dass St. Moritz mit Christian Jenny auch einen neuen Gemeindepräsidenten hat.

Ein junges Parlament

Wer von Jenny erwartet hatte, dass er seine Eröffnungsansprache singend oder in eine Kabarettnummer verpackt vortragen würde, hatte sich getäuscht. Der neue Gemeindepräsident hielt sich kurz, und er sprach als Politiker. Er dankte den Behördenmitgliedern, die sich für ein Amt zur Verfügung gestellt haben. Schliesslich sei die Annahme einer solchen Wahl verbunden mit viel Arbeit, und der Ruhm halte sich in Grenzen. «Unser neu gewähltes, erfrischend junges Parlament strahlt in die ganze Schweiz aus», sagte Jenny. Es zeige, dass sich der Einsatz zugunsten des Gemeinwohls oder eben der Gemeinde durchaus lohne und sogar

Freude bereiten könne. «Wichtig scheint mir, dass wir damit als Vorbild vorausgehen und weitere junge Menschen für ein solches Amt motivieren können», so Jenny.

Der Gemeinderat wählte Gian Marco Tomaschett von der SVP zum neuen Ratspräsidenten und somit zum höchsten St. Moritzer für ein Jahr. Tomaschett dürfte mit seinen 32 Jahren der jüngste Ratspräsident in der Geschichte

der Gemeinde sein. An ihm war es dann, die Vereidigung der Behörden vorzunehmen.

Nur wenige Kampfwahlen

Als wichtigstes Traktandum an diesem Abend stand die Wahl der ständigen und nichtständigen Gemeindekommissionen und der Delegierten an. Nicht weniger als 149 Personen waren in die 40 Kommissionen, Stiftungen, Ver-

bände, Ausschüsse oder Aktiengesellschaften zu wählen. Weil sich die Gemeinderatsfraktionen im Vorfeld bei den meisten Besetzungen geeinigt hatten, gab es nur in vereinzelte Kommissionen Kampfwahlen. So bei der Tourismuskommission, wo neben den von Amts wegen gesetzten Christian Jenny und Martin Berthod für die fünf Mandate acht Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung standen. Gewählt wur-

den Eveline Fasser Testa, Cornelia Clavadätscher Grob, Sandro Bernasconi, Andrea Biffi und Richard Leuenberger. Auch für die nichtständige Kommission Fussgängerzone gab es mehr Kandidaten als Sitze. Neben dem Gemeindepräsidenten wurden Karin Metzger Biffi, Claudia Aerni, Nicolas Hauser und Thomas Schardl gewählt.

Die Übersicht der Kommissionsmitglieder gibt es auf www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom/



Ein feierlicher Moment: Die St. Moritzer Gemeindebehörde wird für die Legislatur 2019 bis 2022 vereidigt.

Foto: Reto Stifel

Sigi Asprion neuer Academia-CEO

Samedan Vom St. Moritzer Gemeindepräsidenten zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Academia Engiadina: Sigi Asprion, der im vergangenen Herbst gegen Christian Jenny im Kampf um das Gemeindepräsidium in St. Moritz unterlegen war, hat einen neuen Job. Am Freitagmittag hat die Academia Engiadina in Samedan Asprion als Leiter des Bereichs Hospitality und Vorsitzenden der Geschäftsleitung vorgestellt. Er wird seine Stelle bereits am 1. Februar antreten. «Ich freue mich auf diese neue Herausforderung in einem Bereich, in dem ich bis jetzt beruflich noch nicht so viele direkte Berührungspunkte hatte», sagt Asprion auf Anfrage der EP/PL. Als CEO werde ihm seine grosse Führungs- und Organisationserfahrung in der Hotellerie, im Tourismus und in der Politik sicher zugutekommen. Zudem könne er dank seinen bisherigen Tätigkeiten auf ein grosses Netzwerk zurückgreifen. Als Leiter Hospitality (Führung der Dienstleistungsabteilungen) werde er auch seine Erfahrungen als Direktor

des Hotels Monopol und als CEO des Spitals Oberengadin einbringen können.

«Der Verwaltungsrat der Academia Engiadina AG ist überzeugt, dass Sigi Asprion mit seiner umfassenden Erfahrung, seinem Wissen sowie seiner Leidenschaft für die Führungstätigkeit die Entwicklung der Academia Engiadina AG erfolgreich vorantreiben wird», heisst es in der Medienmitteilung. Asprion wird Thomas Malgarita ablösen, welcher die operative Leitung im Oktober 2018 ad interim übernommen hatte.

Die Academia Engiadina AG war im Herbst des vergangenen Jahres in unruhiges Fahrwasser geraten. Ende Oktober wurde der CEO und Leiter der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT) in gegenseitigem Einverständnis per sofort freigestellt. Und nur zwei Wochen später demissionierte die Verwaltungsratspräsidentin. Die Suche nach einem neuen Rektor oder einer Rektorin für die HFT Graubünden ist noch im Gange. (rs)

Daumen hoch und runter für neue Verkehrsregeln

Graubünden Die Regierung nimmt Stellung zu einer Vernehmlassungsvorlage des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Mit dieser Vorlage sollen verschiedene Verordnungen betreffend Verkehrsregeln und Signalisationsvorschriften inhaltlich aktualisiert werden.

Anstoss für diese Teilrevision sind die neuesten Ansprüche verschiedener Interessengruppen und Forderungen aus politischen Vorstössen. Der Schwerpunkt der Vorlage liegt auf der Verbesserung des Verkehrsflusses. Zudem beinhaltet der Entwurf verschiedene Massnahmen, die sich auf den Langsamverkehr und auf den ruhenden Verkehr beziehen.

Die Regierung begrüsst die vorgeschlagene Änderung der Verkehrsregeln und Signalisationsvorschriften mehrheitlich. Allerdings lehnt sie eine Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit auf maximal 100 Kilometer pro Stunde für leichte Personenwagen mit Anhängern ab.

Die Regierung ist der Auffassung, dass eine solche Anpassung zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen auf der linken Fahrbahn auf Autobahnen führt, weil der Schwerverkehr folglich überholt werden kann. Dadurch würden diese Fahrzeuge den Verkehrsfluss auf der Überholspur zusätzlich verlangsamen. Im Weiteren ist die vorgesehene Lockerung des Rechtsüberholverbots aus Sicht der Regierung sinnvoll. Eine

generelle Aufhebung dieses Verbots wäre allerdings konsequenter. Für Verkehrsteilnehmende sowie für polizeiliche Organe ist die Abgrenzung zwischen dem erlaubtem Rechtsvorbeifahren und dem verbotenen Rechtsüberholen schwierig. Ebenfalls kritisch steht sie der vorgeschlagenen Altersgrenze gegenüber, welche die Benutzung des Trottoirs mit dem Velo beschränkt. Das Alter von zwölf Jahren erachtet sie als zu hoch angesetzt und schlägt eine Grenze bis zum vollendeten sechsten Altersjahr vor. Im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren werden immer grössere Fahrräder gelenkt, welche eine erhebliche Behinderung für andere Trottoirbenutzer darstellen können. (Staka)

Schutzmassnahmen für Wildtiere

Graubünden Der Kanton Graubünden hat vorübergehenden Schutzmassnahmen ergriffen, um den Wildtieren nach den ergiebigen Schneefällen das Überleben zu erleichtern. Die Massnahmen zielen darauf ab, den Tieren ungestörte Lebensräume zu sichern und sie von Siedlungsgebieten, Verkehrswegen und Skipisten fernzuhalten. Ruhe ist für die Tiere überlebenswichtig. Aufgrund der überdurchschnittlich grossen Schneemengen in Nordbünden sind verschiedene Beruhigungsmassnahmen zugunsten der Wildtiere eingeleitet worden.

In der Surselva, dem Prättigau und dem Unterengadin wurden zusätzliche Wildruhezonen ausgeschieden sowie Leinenpflichten für Hunde und Weg-

sperren erlassen. Die Massnahmen wurden durch die Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Wildhut des Amtes für Jagd und Fischerei verfügt und gemeinsam mit den Jägersektionen umgesetzt.

Die Situation der Wildtiere wird in allen Regionen des Kantons durch die kantonale Wildhut und die Forstorgane des Amtes für Wald und Naturgefahren zusammen mit der Hegeorganisation des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes (BKPJV) laufend beurteilt. In den Regionen Davos und Klosters halten Wildtiere sich vermehrt in Siedlungsnähe und auf Strassen und Bahngleisen auf. Sie bringen sich damit selbst, aber auch Dritte in Gefahr. Als Lenkungsmaßnahmen werden nun in

den natürlichen Rückzugsgebieten der Tiere einzelne Bäume gefällt und dort in besonderen Fällen auch Heu angeboten.

Trotz der grossen Schneemengen sind die Wildtiere in Graubünden für den laufenden Winter im Allgemeinen gerüstet. Sie hatten im Herbst ein gutes Futterangebot und können sich auf die Kälte und das knappe Nahrungsangebot des Winters gut einstellen, wenn sie vom Menschen nicht gestört werden.

Gut gemeinte Hilfsmassnahmen wie Fütterungen schaden den Tieren mehr, als sie nützen. Sie locken Tiere aus ihren Lebensräumen und können sie sogar töten. Das Fütterungsverbot ist deshalb sinnvoll und gilt nach wie vor. (Staka)

Veranstaltung

Winter im Licht von Schweizer Fotografen

St. Moritz Am 2. Februar findet von 17.00 bis 20.00 Uhr das «Grand Opening» der Ausstellung «Winter in Swiss Photography» im Forum Paracelsus in St. Moritz statt. Es werden Werke von 13 bedeutenden Schweizer Fotografen ausgestellt, von Albert Steiner bis zu Robert

Bösch. Höhepunkt der Ausstellung sind in ihrer Qualität und Einzigartigkeit bis anhin nie gesehene Vintage-Abzüge von Albert Steiner (1877–1965). Die Ausstellung dauert bis zum 21. Februar und ist täglich geöffnet von 16.00 bis 19.00 Uhr. (Einges.)

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 19.1. – Freitag, 25.1.

Sa/So 14 D ab 6/4J
Mary Poppins Rückkehr
Sa/So 16 Fr 14.30 D ab 6/4J Premiere
Immenhof
Sa/So 18 Mi 20.30 D ab 12/10J Premiere
Manhattan Queen
Sa/So/Do/Fr 20.30 Mi 18 D ab 12/10J
Zwingli
Mo 20.30 D ab 12/10J
Der Junge muss an die frische Luft
Di 20.30 E/df ab 12/10J
Bohemian Rhapsody
Do/Fr 18 D ab 6/4J Premiere
Ralph 2 Chaos im Internet 3D
Fr 16.30 E/d ab 12/10J
Seed – Unser Saatgut

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Zu vermieten in **Pontresina**,
nahe Zentrum, ruhig gelegene
4½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Laube, Estrich, Keller,
NR. Miete inkl. NK Fr. 2400.–
Garageplatz Fr. 120.–
Anfragen 081 842 75 73

Diabetes – was nun? 20 Beratungsstellen in Ihrer Region

 **diabetesschweiz**
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7



Nähe Loipe sucht junge Familie 3- bis 5-Zimmer-Ferien- wohnung

zum Kauf
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
evamaria.jaag@gmail.com
076 337 52 43

hOTEL PRIVATA



ENGADINER ZNACHT

Dumeng Giovanoli am Kochherd

Forellenfilet an Weissweinsauce
auf Spinatbett

**
Kastaniencremesuppe mit Sennereikäse

Emmentaler Rindspfeffer
mit Maluns und Preiselbeerpfel

**
Sauerrahmpudding Nona Bezzola mit
Röteli-Kirschenkompott

Mittwochabend, 23. Januar 2019

4-Gang-Menü CHF 54.–
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Geschätzte Kunden!
Infolge Pensionierung der Geschäftsinhaber



Electro Engiadina SA

Federspiel • Zala • Zoffel

Elektroanlagen, Beleuchtung
Telefon, TV/SAT, Haushalt
Gastronomieapparate

La Punt
081 854 15 09

Zuoz
081 850 18 55

Zernez
081 856 10 10

beendet die Unternehmung ihre geschäftlichen Tätigkeiten.

Die Verkaufsläden in Zernez und Zuoz werden mangels Nachfolger geschlossen.

Der Hauptsitz in La Punt Chamues-ch, inklusive Personal und Laden, wird durch die Firma **Regalbuto und Barandun** übernommen. Die Unternehmung aus Pontresina hat Ihren Sitz neu nach La Punt verlegt und übernimmt ab sofort alle unsere laufenden Arbeiten.
Tel. 081 300 50 00 / info@re-ba.ch

Wir danken Ihnen von Herzen, für Ihr Vertrauen, das Sie stets in uns und unsere Arbeit gesetzt haben sowie für Ihre langjährige Treue. Die Unternehmer: E. Federspiel, D. Zala, R. Zoffel

ecomunicare.ch

Besser kommunizieren – mit uns an Ihrer Seite

Wir präsentieren die neue Website
www.porta-samedan.ch



Wenn der Wind der
Veränderung weht,
bauen die einen
Mauern und die
anderen Windmühlen.

aus China

+ 41 81 834 60 51
info@ecomunicare.ch



StradivariFEST

Dienstag, 22. Januar
Konzert mit dem Duo Leonore

Das Duo spielt Werke von Debussy, Franck und Poulenc
Beginn 17 Uhr | CHF 25

Mittwoch, 23. Januar
Konzert mit dem Stradivari Quartett

Gespielt werden Werke zum Thema «Böhmen»
Offene Kirche Sils
Beginn 17.30 Uhr | CHF 25

Donnerstag, 24. Januar
Konzert mit dem Stradivari Quartett

Mit Werken von Mozart und Brahms
Beginn 21.15 Uhr | CHF 25

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
T 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch



Amis & Amis de l'Ospital d'Engadina Bassa
Freundinnen & Freunde des Ospital d'Engadina Bassa
chaschella postalica / Postfach
7550 Scuol
www.cseb.ch

Patientenverfügung; Vorsorgeauftrag, mit Hinweisen zu Testament

So ab ca. 60 Jahre gibt es einiges bezüglich Vorsorge
zu bedenken, damit frau / man gut über die Runden kommt.

Vorgestellt wird die Patientenverfügung und der Vorsorgeauftrag, mit Hinweisen zum Testament. Und Überlegungen zu Regelungen der Finanzen (Compte Joint Konten = Gemeinschaftskonten).

Mit Dr. Martin Büsing: Patientenverfügung und
Urs Trottmann: Vorsorgeauftrag

Mittwoch, 23. Januar 2019, 20.00 Uhr Cafeteria Ospital Scuol
Für Vereinsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen,
Gäste Fr. 5.–

Zu verkaufen

2 sehr grosse Gemälde von

C. PORGES

Sujet «FEXTAL»

(wegen Umzug)

Tel. 076 603 92 80



Vischinauncha La Punt Chamues-ch

Einladung zur Informationsveranstaltung «InnHub La Punt»

Geschätzte Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste von La Punt Chamues-ch

Seit 2017 arbeitet eine Gruppe von Initianten rund um **mia Engiadina** zusammen mit der Gemeinde an der Idee zum Arbeits- und Begegnungszentrum «InnHub La Punt». Es soll Einheimischen und Gästen Arbeits-, Workshop- sowie Seminar- und Sportmöglichkeiten und einen zentralen Treffpunkt in unserer Gemeinde bieten. Das Zentrum soll im Gebiet Truochs/La Resgia zwischen Volg und Chamuera entstehen.

Die Idee ist mittlerweile weit gediehen und wird vom Gemeindevorstand unterstützt. Nun nimmt das Zentrum konkrete Formen an.

Wir möchten Ihnen den InnHub La Punt vorstellen und Ihre Fragen beantworten:

- Was ist der InnHub La Punt?
- Wie soll er betrieben werden?
- Was bietet er unserem Ort, den Einheimischen und den Gästen?
- Wer finanziert und betreibt ihn?
- Welche Unternehmen und Personen machen mit?
- Wie soll er aussehen?

Wir laden Sie ein zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung

- Freitag, 25. Januar 2019
- 20.00 Uhr
- Gemeindesaal La Punt Chamues-ch

Die Vorstellung mit Fragerunde dauert in etwa eine Stunde. Danach offerieren wir Ihnen einen Apéro mit der Möglichkeit für individuelle Gespräche mit den Initianten, Fachleuten und Vertretern der Gemeinde.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Für «Engadiner Post»-Inserate

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Sonntag, 3. Februar 2019

Engadiner Dampffahrt

Es zischt und dampft im Engadin: Mit der Kraft von Feuer und Wasser zieht die RhB-Dampflokomotive die bezaubernd alten Züge durch das Engadin.

Buchbar unter www.rhb.ch/dampffahrt, beim
Bahnhof St. Moritz, Tel +41 (0)81 288 56 40,
stmoritz@rhb.ch und an allen bedienten Bahnhöfen
der Rhätischen Bahn.

Neu auch einfache
Strecken buchbar!

 **Rhätische Bahn**

 **graubünden** | schöne Aussichten.



Gesucht werden optimale Lösungen

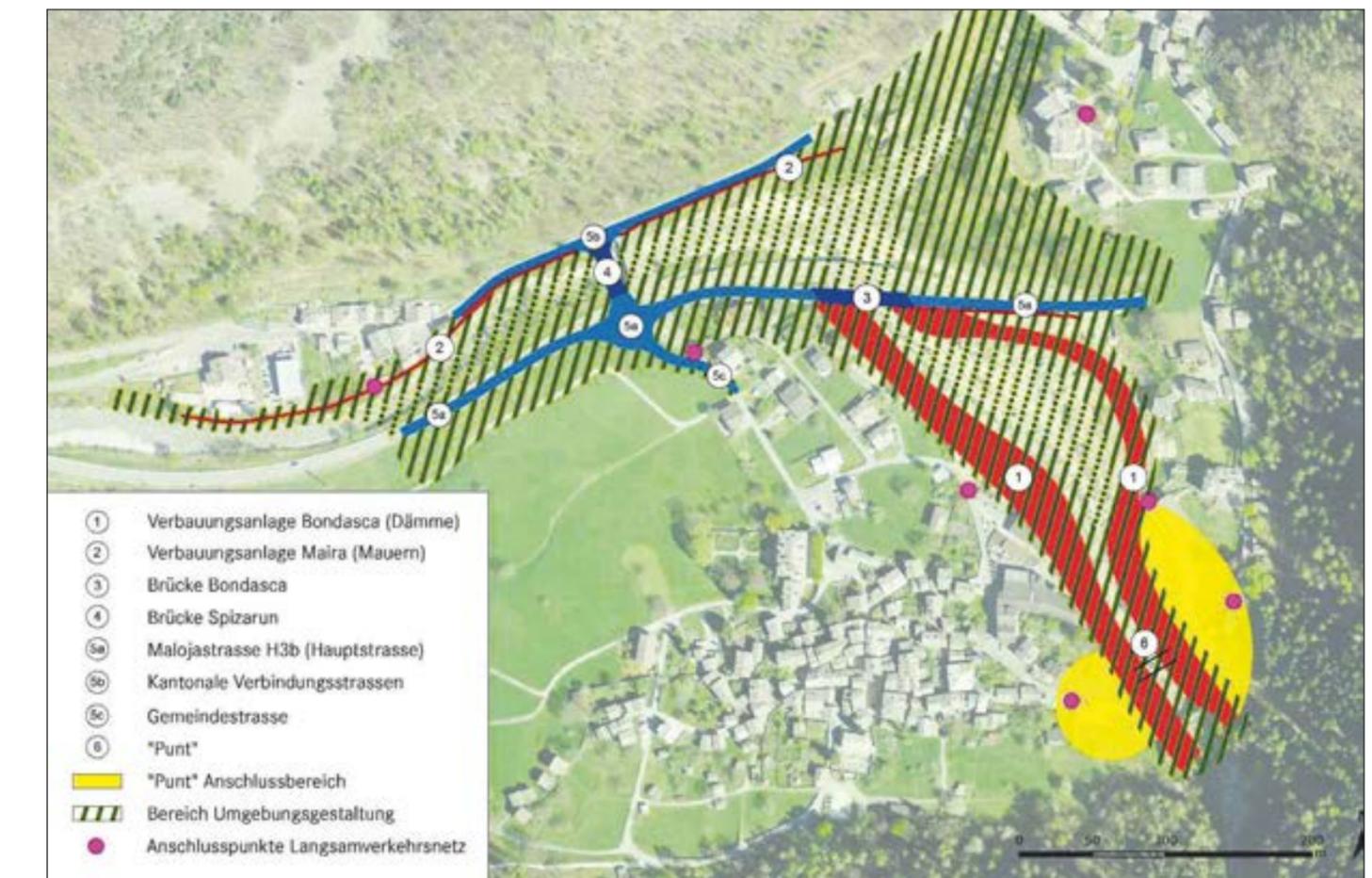
Die Schäden an der Infrastruktur von Bondo wurden provisorisch behoben. Bald sollen Brücken, Schutzdämme und Verkehrswege neu erstellt werden. Der Projektwettbewerb ist angelaufen.

MARIE-CLAIRE JUR

Die durch den Bergsturz von 23. August 2017 und die nachfolgenden Murgänge ausgelösten Schäden waren beträchtlich. Darüber kann auch der heutige Anblick von fein säuberlich erstellten provisorischen Dämmen aus Cengalgestein nicht hinwegtäuschen, die im Talgrund von Bondo beidseits der Bondasca und Maira nach dem Ereignis errichtet wurden. Doch diese temporären Schutzbauten sollen durch definitiv ersetzt werden. Komplett erneuert werden soll auch die Bondasca-Brücke, über welche die Transitachse durch das Bergell verläuft. Glücklicherweise der Umstand, dass diese Brücke und ein Teil der Kantonsstrasse vor eineinhalb Jahren vom Geschiebe zwar erfasst und bedeckt, aber nicht derart beschädigt wurden, dass sie für den Verkehr hätten langfristig gesperrt werden müssen. Dennoch soll die Brücke samt Strassenstück mit einem leicht geänderten Trasse neu erstellt und erhöht werden. Neu gebaut wird auch die Brücke «Spizarun», welche die Verbindung zwischen Bondo und Spino (und Sotto Ponte) gewährleistet und Soglio erschliesst. Auch eine neue Personenunterführung unter der Malojastrasse ist in diesem Bereich geplant.

Kreisel statt Kreuzung

Entschärft wird die gefährliche Kreuzung, sie soll durch einen neuen Verkehrskreisel ersetzt werden. «Es gab auch in neuerer Zeit Unfälle und viele Fast-Unfälle, auch aufgrund der hohen Geschwindigkeiten, die auf der Kantonsstrasse gefahren werden», sagt Gemeindepäsidentin Anna Giacometti. Die Gemeinde Bregaglia hat beim Wiederaufbau der Infrastruktur von Bondo



Übersichtsplan mit den Interventionspunkten des Infrastrukturaufbaus.

Fotomontage: Stauffer & Studach

und dem damit verbundenen Projektwettbewerb die Führung inne. Mit den wasserbaulich vom Kanton subventionierten Bauwerken ist es aber nicht getan. Auch die Gemeindestrasse sowie die provisorisch erstellte Fussgängerhängebrücke «Punt», welche Promontogno mit Bondo verbindet, soll ersetzt und deren Anschlussbereich neu gestaltet werden. Diese Erneuerungen würden gemäss Wettbewerbsprogramm des Büros Stauffer & Studach zusätzliche drei Millionen kosten. Sollte die Bergeller Stimmbürgerschaft auch noch eine separate Postautotalstation mit Unterstand und Toilette sowie Elemente des

Langsamverkehrs wünschen, könnten die Kosten für die Erneuerung der Infrastruktur auf 23 bis 25 Millionen Franken ansteigen. Die Gemeinde Bregaglia müsste zu diesem Gesamtpaket zwischen sieben bis acht Millionen Franken beisteuern. Dies ginge auch, ohne die Steuern zu erhöhen, versichert Giacometti mit Verweis auf den Spendentopf, in dem sich noch Geld befindet. Wie viel genau, gibt sie nicht preis. Doch dank der Grosszügigkeit der Schweizer Bevölkerung seien insgesamt fast 14 Millionen Franken eingegangen. «Ich finde, wir sind es der betroffenen Bevölkerung, kommenden Generationen sowie den

Spendern schuldig, diesen Wiederaufbau so schnell wie möglich an die Hand zu nehmen und so gut wie möglich umzusetzen», sagt Giacometti.

Ästhetische Herausforderung

Mit «so gut wie möglich» ist nicht nur der technische Aspekt der Arbeiten gemeint. Der Projektwettbewerb fordert die teilnehmenden Teams auch hinsichtlich des Ortsbildes heraus – Bondo verfügt über eines von nationaler Bedeutung. Dies verlangt besonders für die historischen Grotti von Promontogno gestalterisches Fingerspitzengefühl. Erwünscht sind zudem Projektideen, die

eine optimale visuelle Integration der Schutzbauten in die umgebende Landschaft im Blick haben. Wann mit Bauen begonnen werden kann, ist unklar. Dem provisorischen Zeitplan zufolge könnte nach dem durchlaufenen Wettbewerbsverfahren die Projektgenehmigung durch die Bündner Regierung per Ende 2020 erfolgen. Auf Anfang 2021 ist die Submission für die Verbauungen, die Strassen sowie die Brücken geplant. Wenn alles nach Plan verläuft, können die Schutzbauten ab Frühling/Sommer 2021 erstellt werden, ab Frühling 2022 wird mit dem Baubeginn für die Strassen und Brücken gerechnet.

Blog von Bettina Gugger (Kultur)

Warum die einfachsten Dinge die besten sind



Bettina Gugger

Es war lange vor dem Minimalismus-Hype auf Youtube, wo unzählige Influencer Tipps geben, wie man seinen Hausrat am effizientesten reduziert, sodass man am Ende auch auf sein Bett verzichten kann. Und zum Glück bringe ich auch erst im Laufe dieser Recherche in Erfahrung, dass das KISS-Prinzip (Keep it simple, stupid = halte es einfach) auf einen leitenden Ingenieur von Lockheed Martin, einer US-Rüstungsfirma zurückgeht. Dieser trug einer Gruppe von Ingenieuren auf, ein Düsentriebwerk zu entwerfen, welches mit einigen von ihm aus-

gehändigten Werkzeugen auch von einem einfachen Mechaniker in einem Kriegsgebiet repariert werden konnte.

Einfach = Kriegsindustrie?

Also lieber kompliziert, mit der Rüstungsindustrie wollen Sie nichts zu tun haben? Gut, dann schalten Sie besser auch gleich Ihr Internet aus, das entstand auch aus Forschungen für das US-Verteidigungsministerium.

Halten wir es daher einfach. Früher dachte ich immer, das Leben müsse kompliziert sein, so, wie beispielsweise der Handel mit Derivaten suggeriert. Oder warum sonst konnte mir nie jemand erklären, warum es Kriege gibt?

Texte müssten komplex sein, dachte ich. Aufgrund der Komplexität ihres Gegenstandes waren Autoren für mich gemarterte Seelen. Wer nicht litt, schien mir suspekt. Also musste ich leiden, ich wollte ja schliesslich kein einfaches Gemüt sein.

Bescheidenheit bringt Reichtum

Und dann wandte ich versuchsweise die Formel an, las Coaching-Bücher und setzte schrittweise die guten Vorsätze in die Tat um. Ich hörte auf zu rauchen, verzichtete auf Alkohol (heute trinke ich nur noch guten Wein bei guten Gelegen-

heiten) und wurde vegan. Ich entwickelte mich zur Expertin darin, das Leben zu ändern, da ich immer etwas über das Leben selbst und seine Wirkungsprinzipien erfahren will. Ich wurde bescheiden, und mein Leben reich – wie kann man sich im Engadin nicht reich fühlen ...

In der Ratgeberliteratur steht meist nichts Neues. Wer glücklich werden will, sollte sich auf die wichtigen Dinge in seinem Leben konzentrieren. Warum neigen wir aber dann trotzdem immer wieder dazu, die Dinge kompliziert zu machen?

Disziplin und Ehrlichkeit

Die KISS-Formel fordert entgegen ihrer Suggestion viel Disziplin, absolute Ehrlichkeit sich selbst gegenüber, woraus die Liebe zur Wahrhaftigkeit erwächst. Die Lüge lässt sich meist aufgrund ihrer Komplexität erraten, da ihr immer die Wahrheit zugrunde liegt.

Der Hang, Dinge zu verschleiern und komplizierter darzustellen, als sie sind, wird besonders von der Politik genutzt; Wer möchte sich denn schon als begriffsstutzig blamieren? Die falschen Fragen stellen? Die Angst, als dumm zu gelten, hält jede Hierarchie aufrecht. Wenn ein Militarist von einer Kuss-

Formel spricht, bereitet er sich durch seinen Zynismus sprachlich auf Krieg vor. Er raubt dem Kuss seine Unschuld, seine ureigene Kraft. Nichts ist mehr, wie es scheint, denn wenn das Militär küssen würde, gäbe es keine Kriege mehr.

Einfachheit ist trotzdem komplex

Die Dinge einfach zu halten, ist keine amerikanische Erfindung. Überall auf der Welt suchen Menschen ständig nach Wegen, Kraft und Zeit zu sparen. Das Prinzip widerspricht der Waffenindustrie, die Konflikte erst schaffen muss, um sie militärisch zu lösen. Würde das KISS-Prinzip an Schulen und Universitäten unterrichtet, sähe unsere Welt anders aus.

Wer einfach lebt, hat Platz für Ideale und die Zeit, Dinge zu perfektionieren. Dieser Prozess kann dann schon komplex werden.

Jede Woche erscheint auf blog.engadin.online ein Blog zu den Themen Kultur, Lifestyle & People, Outdoor & Sport oder Perspektivenwechsel. Regelmässig werden diese Beiträge auch in der Printausgabe der EP/PL abgedruckt. Bettina Gugger ist neu im Team der Blogger. Die 35-Jährige wohnt in Sent und ist Autorin, Bloggerin und Expertin für praktische Lebensfragen. Und sie wurde mit dem Literaturpreis des Kantons Bern 2018 ausgezeichnet für «Ministerium der Liebe».

Veranstaltung

Bewegte Botschaft

St. Moritz Die Kirchgemeinde reformo/Oberengadin feiert am morgigen Sonntag um 9.30 Uhr in der Dorfkirche St. Moritz einen Gottesdienst mit dem Motto «Bewegte Botschaft». Neben den Worten eines biblischen Textes zu folgen, dem gemeinsamen Singen und der Einladung zum Gebet, gibt es die Möglichkeit, sich äusserlich bewegen zu lassen und wirklich aufzustehen. So können Besucher an unterschiedlichen Stationen entdecken, wie bewegend die biblische Botschaft sein kann. (Einges.)

Anzeige

plus engadin

Gratis-App EngadinOnline laden (kompatibel für Apple und Android)

App starten und das Foto mit dem PLUS-Marker scannen

Nun öffnen sich digitale Inhalte wie Videos oder Fotogalerien

Zu gewinnen:
2 x 2 Tickets



Leserwettbewerb

White Turf 2019

Engadiner Post
POSTA LADINA

An den drei Sonntagen, 3., 10., und 17. Februar 2019 finden wieder internationale Pferderennen auf Schnee in St. Moritz statt. Edle Vollblutpferde aus ganz Europa und internationale Jockeys sowie ein fantastisches Rahmenprogramm begeistern Gäste aus aller Welt auf dem zugefrorenen St. Moritzersee.

Möchten sie die Rennen von der Tribüne aus mitverfolgen? Dann machen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb mit und mit etwas Glück gewinnen Sie und eine Begleitperson ein Ticket für den 3. oder 10. Februar 2019.

Welche Tickets möchten Sie gewinnen?

- 2 x 2 Tribünenkarten 1. Rennsonntag, 3. Februar 2019
 2 x 2 Tribünenkarten 2. Rennsonntag, 10. Februar 2019

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Mittwoch, 23. Januar 2018 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, White Turf 2019, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Karriere by Galliker

Ab unserem neuen Logistikcenter in Landquart wickeln wir die Feinverteilung innerhalb des gesamten Kantons Graubünden ab. Im kombinierten Verkehr Strasse / Schiene transportieren wir unsere Kundengüter umweltbewusst und zuverlässig auch ins Engadin.

Zur Ergänzung des Fahrer-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Chauffeur C (m/w), stationiert im Raum Oberengadin

Das Aufgabengebiet umfasst:

- verteilen von Stückgut-, Food-, Fresh-, Frigo- und Pharma-Ware mit einem Solo-Kühlfahrzeug im Raum Engadin ab dem Bahnhof Samedan

Anforderungsprofil:

- Führerausweis C
- Erfahrung im Fahrdienst
- zuverlässig, selbstständig, pflichtbewusst
- Freude am Kundenkontakt

Wir bieten dir eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einer zukunftsorientierten Firma.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf dein Bewerbungsdossier.

Kontakt:

Galliker Transport AG
Markus Manser
Knotternstrasse 9
9422 Staad
Tel. 071 868 64 00
markus.manser@galliker.com

www.galliker.com



DIE NEUEN SUZUKI PIZ SULAI® 4 x 4 SONDERMODELLE

NEW SUZUKI SX4 S-CROSS PIZ SULAI® 4 x 4

BEREITS FÜR **Fr. 27 490.-** ODER AB **Fr. 207.-/MONAT**

BOOSTERJET

NEW SUZUKI SWIFT PIZ SULAI® 4 x 4

BEREITS FÜR **Fr. 20 490.-** ODER AB **Fr. 138.-/MONAT**

(HYBRID)

NEW SUZUKI IGNIS PIZ SULAI® 4 x 4

BEREITS FÜR **Fr. 19 490.-** ODER AB **Fr. 123.-/MONAT**



Preisvorteile bis:
Fr. 2 100.-
Limitierte Sonderserie,
nur solange Vorrat



Attraktives PIZ SULAI® Paket inklusive:

Vier Aluminium-Winterräder mit Markenreifen, Holzschlitten (2-Sitzer), sportliches Designpaket, Einstiegsleisten, Lenkradapplikationen, Schlüsselanhänger, Deluxe-Fussmatten und eine praktische Kofferraummatte – alles im exklusiven PIZ SULAI®-Look.

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® 4 x 4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 27 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 141 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 33 g/km; New Suzuki Swift PIZ SULAI® 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 20 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emissionen: 112 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 26 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 19 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 118 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® Top 4 x 4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 31 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 141 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 33 g/km. New Suzuki Swift PIZ SULAI® Top Hybrid 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 23 190.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.4l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emissionen: 101 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23 g/km. New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Top 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 21 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 118 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 137 g/km.

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch

Bitte nur aus Rohmilch

Bernard Antony ist der bekannteste «Affineur de Fromages». Für den Franzosen endet jedes Essen mit exquisitem Käse, und sei es nur ein kleines Stück einer einzigen Sorte. Und natürlich mit einem dazu passenden Wein.

MARIE-CLAIRE JUR

Maitre Antony ist der Käsepapst schlechthin. Glücklicherweise darf sich schätzen, wer eine von ihm zusammengestellte Käseauswahl verkosten darf. Auch Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron und Gattin Brigitte wählten sich schon im kulinarischen Paradies, als sie die Exklusivitäten des Elsässers auf ihren Zungen zergehen lassen konnten – davon zeugen Gästebucheinträge. Ganz zu schweigen von Staatschefs und VIPs rund um den Globus, die den «Eleveur de Fromages» – diesen Titel trägt nur Antony – für einen würdigen Abschluss ihres Diners einfliegen lassen. Maitre Antony blättert in seinem digitalen Fotoalbum, und man fragt sich, wo der mittlerweile 76-Jährige seine Kunst denn noch nicht zelebriert hat. Auf seinem Smartphone zeigt er Bilder mit bekannten Leuten an Pariser Topadressen wie «George V», «La Coupole» oder den «Tour d'Argent», aber auch Scheichs auf der arabischen Halbinsel oder Potentaten in Japan hat er mit seinen Käsen ganz offensichtlich beglückt.

Wine & Cheese im Steffani

Seit einigen Jahren ist er auch beim St. Moritz Gourmet Festival, in dessen Rahmen er dieses Jahr zwei «Wine & Cheese Celebrations» in der Cava Bar des Hotels Steffani bestreitet, zusammen mit Hotelière Francesca Märky, welche die Weine zu den 18 präsentierten Käsesorten aus Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch ausgewählt hat.

«Brin d'amour», ein korsischer Schafskäse oder «Petit fiancé», ein Ziegenkäse aus den Pyrenäen sind verheissungsvolle Namen. Aber auch weniger bekannte Spezialitäten wie der Kuhmilchkäse aus der burgundischen Zisterzienserabtei «Citeaux», der auf ei-

nem jahrhundertalten Rezept basiert, oder der normannische Camembert kommen bei den Wine-&-Cheese-Gästen gut an.

Ganz gleich, ob es sich um einen Weich- oder Hartkäse handelt: Alle verkostigten Käsesorten sind aus Rohmilch hergestellt. Etwas anderes bietet Maitre Antony gar nicht an. Denn aus pasteurisierter Milch könne man ganz einfach keinen Spitzenkäse herstellen, die Erhitzung der Milch töte nicht nur etwaige Bakterien, sondern auch den Geschmack ab. Zu einem guten Käse gehört auch ein gutes Glas Wein. Der Käsepapst nippt an seinem Glas «Château Thieuley blanc» aus dem Bordelais – er trinkt zu Käse meist Weiss- und nicht Rotwein, allenfalls einen Sauternes zu einem Blaukäse – und spricht

über Sünden, die man im Umgang mit Käse nicht begehen darf: Das Einfrieren und Auftauen in der Mikrowelle sind ihm ein Gräuvel, Käse gehört bei einer Temperatur zwischen zehn und zwölf Grad gelagert. Nur für ein Gratin oder ein Fondue darf man Käse aus seiner Sicht erwärmen.

Mit Baguette, aber der besten

Auch beim Brot, das man zu Käse isst, sollte man unbedingt wählerisch sein: «Baguette passt, aber nur eine vom Bäckermeister», besser findet er Ruchbrot oder Kartoffeln. Er selbst hat seine bevorzugte Auswahl aus der Bretagne mitgebracht, die kleinen Kartoffelchen wachsen an einem Steilhang über dem Atlantik. Die Meeresluft hat ihnen einen salzigen Geschmack verliehen.

Maitre Antony ist ein umgänglicher Mann ohne Starallüren, zwischen zwei Schluck Pessac-Leognan, Domaine du Chevalier, Cru Classé de Graves reist er Witze oder erzählt aus seinem Leben. Hart habe er für seinen Erfolg arbeiten müssen, er, der in einer armen Bauernfamilie in der elsässischen Provinz gross geworden sei und als Kind und Jugendlichen mit Flickkleidern als Aussenseiter galt. Käse sei damals – vor, während und nach dem Krieg – ein Luxus gewesen. Erst 1979, mit 36 Jahren, habe ihn die Begegnung mit Maitre Pierre Andronët zu seiner Berufung geführt: Aus dem fahrenden Lebensmittelhändler wurde ein Käsespezialist. Ferien waren lange Zeit ein Fremdwort für ihn und seine inzwischen verstorbene Frau Jeanine, die ihm bei seiner Ar-

beit zur Seite stand, achtzehn Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Jetzt kann sich Maitre Antony etwas mehr Freizeit gönnen und hin und wieder mit seinem weissen Bentley-Cabrio durch die Gegend kurven. Er sucht sich die Anlässe aus, die er mit seinem göttlichen Käsesortiment beehrt und sagt auch mal «Non, merci», ungeachtet des roten Teppichs, den man für ihn ausrollen möchte und des Helikopters, der ihn direkt zu einem Empfang fliegen würde. Lieber steht er in seinem Käseladen in Vieux-Ferrette, bereitet Degustationen vor und berät Kunden, die oft hunderte von Kilometern bis zu ihm zurücklegen. «Es sind nicht nur reiche Leute, die zu mir kommen, aber alleamt sind sie vernarrt in meinen Käse.»

www.fromagerieantony.fr



Maitre Antony und Francesca Märky am «Wine & Cheese»-Abend. Hinter dem Foto verbirgt sich ein Plus-App-Video.

Foto: Marie-Claire Jur



Seit 30 Jahren in Bever zu Gast

Die Chesa Orlandi in Bever ist ein eindrucksvolles Patrizierhaus aus dem frühen 19. Jahrhundert. Fünf miteinander verwandte Familien aus verschiedenen Teilen Deutschlands verbringen hier schon 30 Jahre ihre Winterferien.

Seit 1964 nimmt die Familie Guidon in ihrem Haus, der Chesa Orlandi in Bever, zu der ein landwirtschaftlicher Betrieb gehört, Feriengäste auf. Im Jahr 1989 kamen die Familien von Egidy, von Koppenfels, Caspary, Hall und von Craushaar zum ersten Mal als Gäste in das stattliche Haus. Bis zu jenem Winter hatten sie ihre Skiferien in einem Dorf in Südtirol verbracht «Wir hielten Ausschau, wo es noch Schnee gab und suchten in Bever ein Haus, das man mit 20 Personen mieten konnte», erinnert sich Maria von Egidy. Das Fremdenverkehrsamt empfahl ihnen die Chesa Orlandi, ein Haus mit vier Stockwerken und mehr als 15 Zimmern, in dem sie alle gemeinsam wohnen und sich in einer eigenen Küche auch selbst versorgen

konnten. «Die Langlaufloipe liegt direkt vor der Tür, es ist ein wunderschönes und grosses Haus mit Holztafeldecken, gemütlichen Zimmern und alten Öfen, und wir haben eine eigene Küche», beschreibt Till von Egidy die Vorzüge des Hauses und ergänzt: «Frau Guidon und Yves sind wunderbare Gastgeber, wir fühlen uns hier wie zuhause.» Am 31. Dezember haben alle gemeinsam mit ihren Kindern und Enkeln ein aus sieben Gängen bestehendes Silvestermenü gekocht. Für das geistige Wohl sorgte das literarische Vorleseprogramm des emeritierten Literaturprofessors Werner von Koppenfels aus München.

Die Beziehung zu Dresden

Die Familien von Egidy und von Koppenfels stammen ursprünglich aus Dresden, und so ist auch der Dresdner Weihnachtsstollen als Gastgeschenk für Yves und Marie-Lou Guidon längst zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Die Chesa Orlandi in Bever wurde im Jahr 1822 von Giachem Orlandi, dessen Familie mit Konditoreien in Breslau, Wien und in Dresden zu beträchtlichem Vermögen gekommen war, erbaut. Orlandi war nicht nur sehr wohlhabend, sondern auch mutig,

nachdem er 1822 sein Wohnhaus in Bever vollendet hatte, errichtete er 1828 oberhalb von La Punt auf 2016 Metern Höhe die Alp Serlas. Es ist die grösste Alm in Graubünden, und der Bau gleicht seinem Wohnhaus in Bever. Aber es gibt noch weitere Verbindungen der Gäste zu den Bewohnern des Hochtales, denn Egidys Grossvater, ein Hofjuwelier in Dresden, war mit dem Engadiner Maler Giovanni Segantini befreundet, und eine Fotografie dessen Kinder Bianca und Gottardo aus der damaligen Zeit ist noch heute im Besitz der Familie.

Abseits des mondänen St. Moritz

Bever ist kein mondäner Ort. Es ist nicht zuletzt das, was die Feriengäste schätzen. Manche von ihnen kommen nicht nur die zehn Tage im Winter, sondern auch im Sommer zum Wandern. Sie geniessen das reiche Konzert- und Kunstangebot im Engadin. Der achtzigjährige Werner von Koppenfels sagt abschliessend: «Wir kommen jedes Jahr ins Engadin, um Kraft zu schöpfen für das neue Jahr ...», und ergänzt augenzwinkernd «... und um uns zu verjüngen – das Engadin ist eine Energiequelle.» (Sabrina von Elten)



Yves (links aussen) und seine Mutter Marie-Lou Guidon (Mitte) mit ihren Gästen vor der Chesa Orlandi in Bever.

Foto: Sabrina von Elten

Ses milliuns per dvantar üna regiun da bike plü attractiva

Las sendas da bike dessan dvantar plü interessantas, damain privlusas ed impustüt cumpatiblas cun personas chi inchaminan quellas per far üna bella gita o spassegiada. L'investiziun dess render in tuots cas.

MARTINA FONTANA

«Quist plan da master per bikes in Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun es vairamaing üna vegl'istorgia», quinta Xaver Frieser, respunsabel per quist proget per l'Engiadina Bassa. El, chi lavura daspö ons cun aigna firma sco guida da bikes in Engiadina Bassa ed eir sül palc internaziunal, es in quist sen perivas: «Il proget es bun perquai chi'd es gnü investi pac fin nöglia d'ürant ils ultims ons ill'infrastructura da nossas sendas per sportists da bike ed uossa actual eir dad e-bike.» Cha quai as stopcha müdar perquai chi detta actualmaing adüna darcheu tanter personas chi vöglian gnir illa regiun a passantar bels mumaints sün e cun lur velo. «Nus vulain dvantar üna destinaziun da bike speziala, insomma üna chi spordscha bler e chi as collia cullas trais regiuns da l'Engiadina Bassa, Samignun e la Val Müstair», agiundscha'l. Cha'ls sportists vöglian sendas chi sun naturalas, vöglian giodair la natüra püra e quai sün tuot ils levels da fermezza pussibels. «Glied cun famiglia vuol far tragets simpels cun pac risico, oters invezza da quels chi pretendan bler e chi sun in quel cas eir plü pretensius», intuna'l il bsögn da far in quel connex müdamaints.

Intervenziuns a favur da la sgürezza

«Scha nus vulain spordscher buns servzans als sportists da bike esa indispensabel da'ns reorganisar, da far adattamaints e müdamaints in noss'infrastructura da quella sporta», disch Frieser. Chi's vögia in quel sen spordscher alch special ed al listess mumaint però



Las sendas da bike illa regiun dessan gnir mantgnüdas, refattas e novas sendas dessan colliar ils divers tragets da l'Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun. fotografia: Thomas Werz

eir tour resguard sülla natüra. «Il sport da bike ha tut pro enormamaing d'ürant ils ultims ons e perquai stuvaina reagir», manaja'l. E las confruntaziuns chi detta adüna darcheu tanter personas sül velo e da quellas chi van a pè a giodair la cuntrada saja eir cuntschaint.

«Perquai stuvaina chattar soluziuns chi satisfan e chi fan a la fin dals quintes eir sen», intuna'l. Quia as poja, tenor el, fingià ragiundscher bler cun far correcturas da «bellezza» da las rutas da bike existentas: «Ingio chi pudess gnir a confruntaziuns cun pedunzs, stuvaina

redimensiunar la via da velos in tal möd chi's sto simplamaing gnir plü plan intuorn la storta o dal traget giò sco fin quia», declera Frieser. Quellas lavuors ston però gnir fattas da perits in chosa per cha tuot las lavuors han düra da da persistenza.

Ingrondir la rait da tragets da bike

La gronda part da las investiziuns previsas sun apunto quellas dad adattar ils tragets da bike existentas a las pretaisas actualas. Üna part vain però eir investida per colliar quels tragets existents

ün cun tsel e da s-chaffir perfin novs tragets. «A la fin dals quintes vulain nempe attrar ün public chi resta quia illa regiun, pernotta quia, piglia in cunsegn las sportas da la gastronomia e hotelleria e chi gioda simplamaing da pudair ir cun lur velo da lö a lö», manaja Xaver Frieser. Sco cha'ls cuosts da quel proget vegnan scumpartits nun es pel mumaint però amo cler. Evidaint füssa tenor il perit però, cha mincha cumün surpiglia tenor üna clav da scumpart sia part. «In trattativas eschna be amo cul cumün da Zernez – ma eir quel

cumün pigliarà posiziun d'ürant ils prossems dis», declera'l.

Spordscher alch tuottafat special

Sco cha Xaver Frieser disch, as piglia cun quist proget plainamaing resguard sülla natüra ed ils bsögn cha instituziuns chi tilla chüran, paurs, personas privatas o chatschaders han. «Tuot las instanzas pertoccas sun plainamaing integradas in nos proget ed han eir üna vusch in chapitel cur chi va per decider alch», disch el. Ils ses milliuns francs d'investiziun sun previs dad investir d'ürant ils prossems tshinch fin set ons.

«Eir nus stuvain uossa inchaminar nossa via be pass per pass», manaja'l. Ch'important saja dad avair uossa ün budget e da pudair cun quel inoltrar formalitats necessarias per survgnir ils drets da müdamaints e da fabrica. Quai disch Frieser cun intunar ch'el nun es l'unic chi ha inoltrà quista dumonda da credit e da proget. «Nus eschan in trais personas chi fuorman il minz da quist proget e quai sun: Il rapreschantant da la Val Müstair, Livio Conrad, il rapreschantant dal Cumün da Samignun, Christian Hangl e per l'Engiadina Bassa sun quai eu» declera'l ils detagls.

Cumanzar quista stà cullas lavuors

«Nus stain uossa al cumanzamaint d'ün grond viadi», disch Frieser. Chi's discuorra intant da la substanza dal proget e d'üna fich buna schanza da realisar ils böts previs. E scha tuot funcziuna uschè sco previs, as pudess d'ürant ils prossems trais mais amo rinforzar il proget cul böt da pudair cumanzar fingià quista stà cullas prümas lavuors. «Quia va ja però per lavuors chi nu suottastan a dumondas da dret da fabrica e chi pon gnir fattas perquai sainza permiss», intuna'l. Chi giaja quia impustüt per adattamaints chi's po evader in möd sensitiv e cun precauziun. «Il plü tard davo prosma stà vulain però esser preschaints e visibels cun noss müdamaints e persvider la cliantella da passantar in nossa regiun dis captivants eir schi's es interessà dal sport da bike», conclüda Xaver Frieser.

Arrandschamaint

Bal da seniors

Pro Senectute La Pro Senectute invida a tuot las senioras e'ls seniors da la regiun ad ün inscunter da bal e star da cumpagnia. Quist inscunter da bal ha lö in mardi, ils 22 schner a l'Hotel Bella-

val a Scuol. La Chapella Erni pissera da las 14.00 fin las 17.00 per buna musica. Tuots sun amiaivelmaing invidats da star da cumpagnia, tadlar la bella musica e far ün pèr bellas trais-chas. (protr.)

Imprender megl'rumantsch

die Wohnung	l'abitaziun
das Wohnzimmer	la stüva
die Armlehne	la spuonda
die Armlehne	il bratschöl
der Armsessel	la pultruna
das Bild	il purtret
das Büchergestell	la curuna da cudeschs
das Bücherregal	la curuna da cudeschs
das Buffet	il büfè
die Couch	la cuotscha
der Diwan	il divan
das Fauteuil	la pultruna
das Kanapee	il canapè
das Kanapee	la cuotscha
der Klappstisch	la maisa da paraid
der Klubsessel	la pultruna
die Lampe	la lampa
das Möbel	il möbel

650 ons aua forta – l'essenza da la vita

Ingon vain festagià illa regiun da Scuol il giubileum da 650 ons aua forta. In tuot las ses fracziuns dal cumün da Scuol han lö da prümvaira fin d'utun diversas festas da bügl.

La Regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez s'ha preparada pel giubileum da 650 ons aua forta. Avant bundant ün on vaiva inizià quista regiun il proget per ün concept general per posiziunar l'aua. Ils prüms resultats sun uossa cuntschaints e'ls respunsabels sun cuntaints cun l'andamaint dal proget.

D'ürant l'on passà s'haja s-chaffi la basa bsögnaivla per render plü cuntschainta l'aua e l'aua forta da la Regiun da vacanzas. L'intent es dad esser in tuot la regiun plü preschaint cul prodot da l'aua. «L'on da giubileum es üna buna pussibilità per dar daplü schlantsch a nos proget, quai eir grazcha als divers arrandschamaints cha nus organisaran d'ürant tuot l'on», esa manzunà illa comunicaziun als mezs da massa. La tematica da l'aua dess esser dapertuot preschainta e'l giubileum dess dvantar ün on da tuots e per tuots.

Aua sco basa dal turissem

Daspö tschientiners es l'aua forta cuntschainta in Engiadina Bassa e quella ha influenzà il svilup dal turissem, pustüt sül sector dal bainesser. I'l Bogn Engiadina



Funtana d'aua forta. foto: Dominik Täuber

sco eir pro divers bügls e funtanas a Scuol sbuorfla quist'aua cun seis agen caracter e seis effets curativs. A chaschun dal giubileum da 650 ons han lö divers arrandschamaints. Il cumanzamaint vain fat d'ürant ils settavels Dis da l'aua forta chi han lö ingon dals 16 fin als 22 da marz a Scuol. Il tema principal da l'eivna sarà tanter oter l'influenza da l'aua forta illa istorgia, illa cultura, illa scienza natürala sco eir illa biologia da l'Engiadina Bassa. Plünavant gnaran preschantats a chaschun da quist arrandschamaint ils prüms resultats dal concept general per posiziunar l'aua.

Festas da bügl

Sco puncts culminants da l'on da giubileum ha lö da prümvaira fin d'utun in mincha fracziun da Scuol üna festa

da bügl. Il cumanzamaint vain fat als 25 da mai a Sent ed als 8 da gün vain fat festa a Tarasp. I seguan lura las festas da bügl als 22 da gün a Guarda, als 23 avost a Scuol, als 4 october ad Ardez e la finischn ha lö als 25 october a Ftan. D'ürant las festas da bügl vegnan preschantadas las innovaziuns planisadas i'l provedimaint da l'aua da mincha singula fracziun e diversas personas referischan davart l'importanza dals bügls e da l'aua.

L'on passà han il respunsabels da la Regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez elavurà il concept general per posiziunar l'aua danövmaint sül marchà turistic sco eir divers progets. Per la renovaziun da la Senda d'aua faja dabögn da diversas lavuors da mantegnimaint e l'ün o l'oter muossavia sto gnir rimplazzà. Lapro esa planisà da realisar trais novas sendas chi's dedicheschan al tema da l'aua. Ün ulteriur proget es d'installar inscenaziuns pro las singulas funtanas d'aua forta. L'idea d'imbutigliar l'aua da funtana vain elavurada inavant e quai in collavuraziun culla Bieraria Tschlin SA. Plünavant s'haja creà üna caraffa per render plü visibla l'aua indigena illa gastronomia locala. «Cun tuot nossas fadias ed ideas saraja in avegnir plü simpel da render attent als giasts ed als indigens a noss'aua chi ha üna qualità excellenta», es l'avis da Martina Stalder, la directura da la società Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA. (anr/afi)



Rolf Hanimann (da schnestra) e seis advocat Remo Cavegn davant la chasa cumünala da Scuol e l'advocat Adrian Koller e seis mandant Tumasch Planta in discussiun

fotografias: Flurin Andry

Acquittamaint per Rolf Hanimann

Il Güdisch regional EBVM ha absolt a Scuol a l'anteriuur veterinari chantunal Rolf Hanimann d'avair fat abüs d'uffizi causa mancanza da cumprouvas. Cun quai nun es il güdisch següi a la procura publica grischuna.

Blera vita in gövgia davant la chasa cumünala da Scuol: Üna vainchina da persunas indigenas e d'utrò d'èiran gnüdas ad assister ad ün process extraordinari. Dal 2009 vaiva il veterinari chantunal Rolf Hanimann sforzà da vaccinar la scossa da bescha da Tumasch e Seraina Planta cunter la malatia da la lengua blava. Il pèr chi maina a Chauenas sper Scuol üna pauraia tenor ils principis da Demeter ha lura achüsà il veterinari chantunal d'avair fat a abüs d'uffizi, falsificà documaints e trattà lur bes-chas da maniera chi nu's cunfetscha cullas prescripziuns da tegner bes-chas da nüz. Sco cusglià da la procura publica nu vaiva il Güdisch chantunal arcugn-

schü il plont cunter Hanimann. Cunter quella decisiun han ils Plantas recurrü l'on 2014 a Lausanne. Il Güdisch federal ha acceptà lur recuors ed incumbenzà al Güdisch chantunal grischun da trattar danouvamaing il recuors dals Plantas e d'examinar amo üna jada las cumprouvas existentas ed eventualas novas. Quai ha fat la procura publica grischuna.

Achüsa da la procura publica

Preschaints al process d'èiran il president dal Güdisch regional Engiadina Bassa/Val Müstair, Orlando Zegg, ils güdichs Not Carl e Jon Armon Strimer, l'achüsà Rolf Hanimann (chi es gnü nomnà d'èiran la procedura cun seis nom ufficial Rudolf) e seis advocat Remo Cavegn sco eir Tumasch e Seraina Planta cun lur advocat Adrian Koller. I'l public d'èiran persunas indigenas interessadas, plüs pauras e pauras, sco eir commembers da l'uniun «Blau-distel – Verein wesensgemässe Landwirtschaft». Quella vaiva sustgnü ils Plantas da prüma davent in lur cumbat cunter la vaccinaziun cunter la lengua blava. Quista vaccinaziun vaiva pre-

scrit la Confederaziun l'on 2007/08 in tuot la Svizra per evitar cha la malatia as derasa pro muvel, impustüt eir bescha.

Dürant las trattativas es sco prüm gnüda preletta l'achüsa da la procura publica a Cuaira. Quella d'èira da l'avis cha l'anteriuur veterinari chantunal Rolf Hanimann haja fat abüs da seis uffizi e cha'l cumond da vaccinar tuot ils 120 charbeschs da Tumasch Planta saja stat disproporziunà. La procura publica ha proponü da chastiar a Rolf Hanimann cun 30 taxas per di a 190 francs, cundiziunà per trais ons, opür cun tshinch dis d'arrest.

Pledoyers dals advocats dals partits

Ils advocats Cavegn e Koller han recapitulà quai chi d'èira capità d'instà avant desch ons. Minchün ha manzunà lapro ils argumaints positivs per lur mandants. Adrian Koller d'èira da l'avis cha la vaccinaziun sforzata saja statta ün «Denkzettel» da Hanimann per muosar chi chi saja illa megltra posiziun, dimena «am längeren Hebel». El ha proponü dad obliar a Rolf Hanimann da pajar ün chasti da 26160 francs pels

cuosts cha'ls achüsaders Planta han gnü in quists desch ons.

Remo Cavegn invezza ha manzunà la situaziun chi regnaiva dal 2009: «Ils veterinari chantunals d'èiran obliats da procurar cha las bes-chas da nüz gnian tuottas vaccinadas e chi gnüa guardà cha bes-chas vaccinadas e na vaccinadas nu gnian in contact», ha dit l'advocat. «E, siond cha Tumasch Planta nu vaiva laschà vaccinar sia bescha, ha Rolf Hanimann stuvü cumandar la vaccinaziun sforzata – inschinà vess la scossa da Planta pudü gnir in contact culla scossa da Scuol.» Cavegn ha dit, chi nu's tratta perquai qua d'ün fat penal «abüs da l'uffizi» e dumandà dad acquittar a seis mandant. Rolf Hanimann svesa ha dit d'avair agi tenor meglter savair e pudair «resguardond las prescripziuns federalas».

Il Güdisch regional ha trattà in seguit davo portas serradas. «Il güdisch ha decis cha Rolf Hanimann haja da gnir acquittà», ha lura infuormà il president dal güdisch regional, Orlando Zegg. Cun motivar la sentenzcha ha'l declerà, cha'l stadi saja in dovair da chattar las cumprouvas per sentenzchar ad in-

chün. «E quai nun es qua il cas, i mancan las cumprouvas indubitablas cha Rolf Hanimann haja fat abüs d'uffizi», ha dit Orlando Zegg.

Reacziuns da Hanimann e Planta

L'anr ha dumandà a Rolf Hanimann ed a Tumasch Planta che ch'els dian da la sentenzcha. «Id es allegraivel chi dà uossa üna sentenzcha d'ün güdich chi disch chi s'haja accumulà l'incumbenza chi's vaiva da maniera correcta, agi tenor meglter savair e pudair e chi nun exista ingün abüs d'uffizi», ha dit l'anteriuur veterinari chantunal chi'd es i in pensiu a la fin da l'on passà. Ch'el nun haja spettà alch oter, ha dit Tumasch Planta, «eu sun simplamaing dischillus cha la procura publica ha laschà crodar tuot ils argumaints cha nus vaivan ramassà impustüt invers falsificaziuns da documaints chi d'èiran agravantas.» Cha quels sajan simplamaing gnüts miss a chantun, ha'l constatà, «uschè nu d'èira da spettar ün'otra decisiun.» A la dumonda areguard ulteriurs pass da lur vart, ha dit Tumasch Planta cha quai nu sapcha'l amo, «quai staina discuter il prüm in cumpagnia». (anr/afi)

Sterner sal be schi fa dabsögn

Il cumün da Scuol desista da la substanza nuschaivla e fa adöver dal sal be punctualmaing ed in lös neuralgics. Lung las vias da spassegiar e las sendas vain sternü resgüm invezza da sal.

Daspö l'on 1956 vain fat adöver dal sal per rumir las vias pro tshertas cundiziuns d'ora d'èiran l'inviern. In Svizra cun sia rait da vias nazionalas, chantunales e cumünalas d'üna lunghezza da bundant 71000 kilometers as dovra in media per on passa 500000 tonnas. Tuot quist sal vain explotà illas Salinas svizas dal Rain cun sez a Pratteln i'l chantun Basilea Champogna. Las vias chantunales in Engiadina Bassa vegnan rumidas «in möd nair» cun l'agüd dal sal.

Adöver be in tshertas situaziuns

Per la rumida da naiv vain dovrà praticamaing be il clorid da natrium, dimena simpel sal da cuschinar. Quista materia deriva da las salinas da Pratteln e da Bex i'l chantun Vad. Qua as rechattan in gronda chafuolezza giaschamaints da sal chi tendschan per tshientiners.

Ün cumün chi nu fa grond adöver da sal per rumir las vias es quel da Scuol.



Süllas vias da l'Engiadina Bassa vain üttilisà sal dal Cumün da Scuol be cur chi fa dabsögn. I'l minz da cumün nu vegn salà. fotografia: Annatina Filli

«Nus vain la directiva da dovrar sal be in quels cas chi fa propcha dabsögn», disch Arno Kirchen, il manader la l'Uffizi da fabrica cumünal. Uschè vegnan elavurats cun quista materia nuschaivla be singuls lös, lös neuralgics e lös ingio chi dà adüna darcheu glatsch. «Qua cha'l sal nu fa be don a la natüra, dimpersè po eir far don als fabricats, desistina in tuot il cumün vegl da büttar sal e

pudain cun quai evitar dons da sal vi da las chasas veglias», declerà'l. Oter as preschainta la situaziun in cas da plövgia o glatsch: «In quists mumaints faja dabsögn da büttar sal, ma neir na in tuot il cumün.»

Resgüm per las sendas

A Scuol vain rumida la naiv plü sveltpussibel ed avant co chi riva il trafic da

lavor a bunura bod. «Cun quist möd rumina naiv frischa chi nun es amo malnetta e chi nu cuntregna sal cha'ls autos mainan cun els», uschè Arno Kirchen. Scuol svesa ha duos deponias per la naiv: üna as rechatta dadour Brestsch e l'otra a Sot Ruinas. «Per la naiv veglia e'l glatsch stuvaina chattar pel prossem on üna nova soluziun.»

Per nu dannagiar la natüra desistan ils respunsabels dal cumün da Scuol da far adöver da sal süllas vias da spassegiar e süllas sendas. «Dürant l'on vain ramassà resgüm e miss in sachs illa resgia Tarasp», declerà Kirchen. «Quist regüm vain lura sternü süllas sendas e schi fa dabsögn büttaina eir glera fich fina.»

85 pertschient damain accidaints

Tenor l'Eawag, l'Institut per perscrutaziun da l'aua dal Politecnicum Turich, s'haja pudü reduer la quantità da sal sün desch fin 15 grams per meter quadrat. Quai grazcha a la tecnologia da cumbinar il sal cun ümidità e da squittar il sal insemel cun aua. Quista metoda es plü efficianta e spargna sal, staja scrit i'l fögl d'infuormaziun correspondent. Plünavant s'haja pudü observar cha la quantità d'accidaints as redüa, davo cha las vias sun gnüdas elavuradas cun sal, per fin ad 85 pertschient.

La contaminaziun da l'ambiant han observà ils scienziats impustüt a

l'ur da las vias. «Ils prüms trais fin quatter meters sun pertocs il plü ferm.» La concentratiun da sal in quellas regiuns restan otas fin aint per la stà. «Temporals intensivs pisseran lura cha la contaminaziun vain schlavada davent», vegna manzunà davant dals scienziats. (anr/afi)

Las Salinas svizas

L'istorgia da las Salinas svizas es passa 450 ons veglia e daspö quela jada vain explotà sal in Svizra. Dal 2014 s'han unidas las Salinas svizas dal Rain SA culla Saline de Bex SA. Il sez principal da la gestiun as rechatta a Pratteln i'l chantun Basilea Champogna ed ha hoz 200 collavuraturas e collavuratuors. Dürant ün on vegnan explotadas bundant 600000 tonnas da sal chi vain furni in tuot ils chantuns da la Svizra, i'l Principadi da Liechtenstein sco eir a la Südsalz ScrL. Minch'on vain elavurà ün schmertsch da 60 fin 70 milliuns francs. Tuot ils Chantuns da la Svizra possedan il monopol dal commerzi cul sal in lur Chantun. Da quist monopol sun pertocs tuot ils prodots chi cuntregnan daplü da 30 pertschient sal sco eir ils mezs per schoglier naiv e glatsch cun üna part da sal da 18 pertschient. (anr/afi)

Ausgeh-Tipp



**CRESTA
PALACE**

DER WINTER IM CRESTA PALACE CELERINA

Geniessen Sie den traumhaften Winter mit unseren vielfältigen, gastronomischen Angeboten! Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.crestapalace.ch/kulinarium

LUNCH

Snackspezialitäten im WINTERGARTEN und in der JUGENDSTILHALLE: täglich 12 – 23 Uhr

DINNER

Frische Mittelmeerküche mit italienischem Touch bestimmt die Menu-Karte im GIACOMO'S: Fr – Mi 18.30 – 22 Uhr

GRAND RESTAURANT: täglich ab 19 Uhr, grosses Buffet jeden Donnerstag: CHF 95 p.P.

CHÄS-BEIZLI

Geniessen Sie Engadiner Fondue oder Raclette in unserem neuen Pop-up Restaurant CHÄS-BEIZLI: Mi – So* 18.30 – 22 Uhr

*9.2. – 10.3.19 täglich geöffnet



VITA PURA SPA

Unser «vita pura» Spa bietet Erholung und Entspannung auf 1'200 m²: Sauna, Dampfbad, Massagen und Beautybehandlungen – tun Sie sich etwas Gutes!

CRESTA PALACE · Celerina / St. Moritz · Via Maistra 75
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch · mail@crestapalace.ch



**GIACOMO'S
RISTORANTE**

ITALIANITÀ IN CELERINA!

FR – MI: 18.30 - 22.00 Uhr
CRESTA PALACE · Celerina · T +41 (0)81 836 56 56
www.crestapalace.ch/kulinarium

SCHWEIZERHOF
Le Nois

Geniessen Sie regionale Käsespezialitäten. Die **Fondetta** ist von Donnerstag bis Montag, täglich ab 18.00 Uhr geöffnet. Dienstag und Mittwoch ist Ruhetag.



HOTEL
ENGADINERHOF.COM
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE

AUCH TAKE AWAY
**Ristorante
Nostra Pizzeria**

TÄGLICH WARME KÜCHE
12–14 / 18–21.30 UHR
PIZZA BIS 22.30 UHR

RESTAURANTLEITER THOMAS JANKOWSKI UND SEIN TEAM
FREUEN SICH SIE BEI UNS ZU BEGRÜSSEN 081 839 33 33

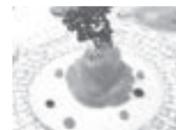
RISTORANTE BELLAVISTA

Capolago 63, 7516 Maloja, Tel. 081 824 31 95

Klein aber fein!!

- Mediterane Küche
- Tartar am Tisch zubereitet

Januar-Hit: versch. Hausgemachte Teigwaren



Enrico Caproni freut sich auf Ihren Besuch
Dienstag und Mittwoch Ruhetag

LOUNGE CLUB

BAR



PÜF

SILVAPLANA

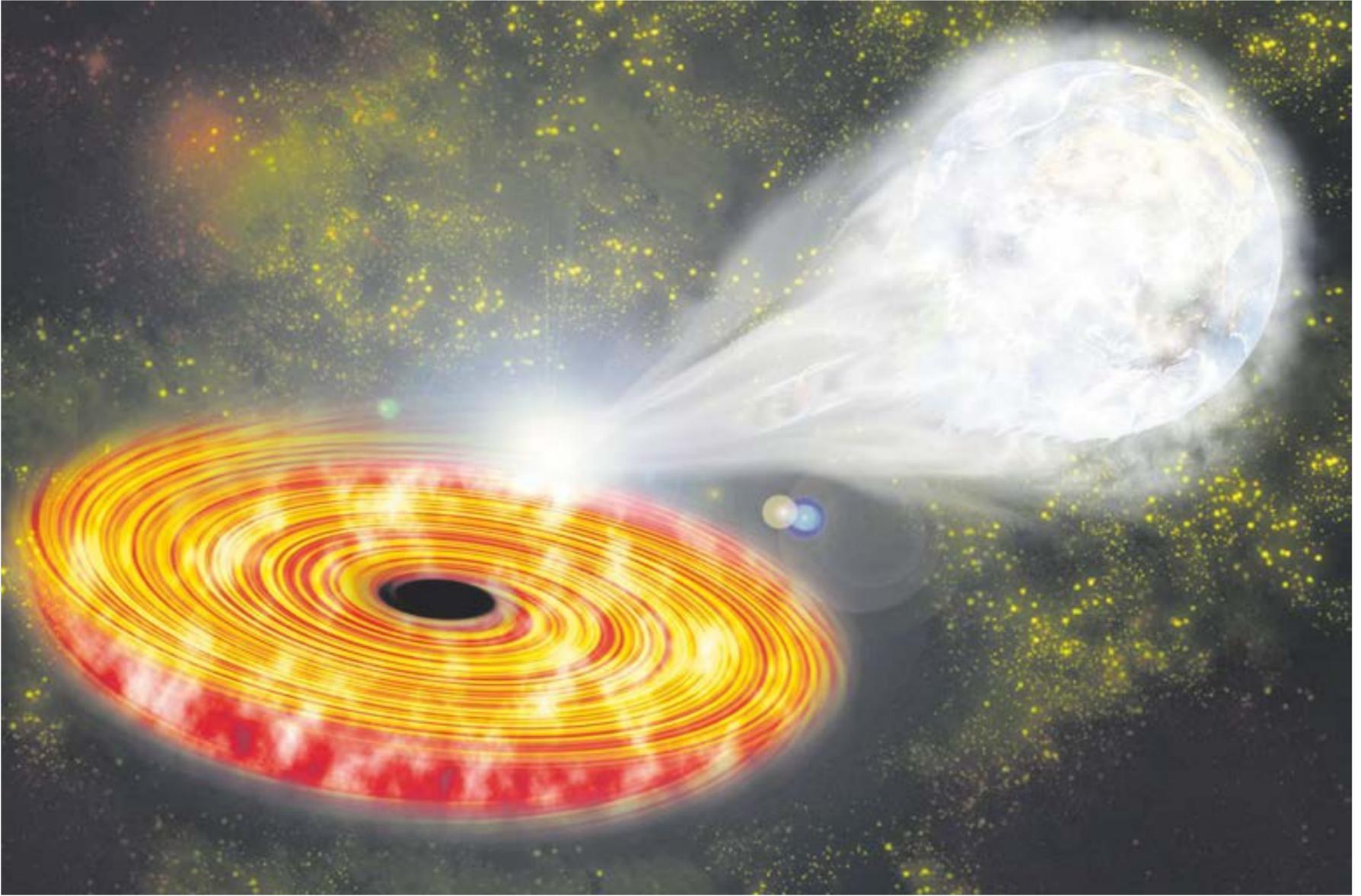
TÄGLICH AB 21.00 GEÖFFNET



NEU: THAI IN PONTI

Ganzjährig
täglich geöffnet
warme Küche
von 12-14 / 18-21 Uhr

Hotel Schweizerhof Pontresina
Via Maistra 175 - 081 839 34 34
www.schweizerhofpontresina.ch



Wenn das Ende der Welt bevorsteht, wohin kann man dann noch fliehen? Ins Weltall?

Foto: www.photoshop-cafe.de

Jenseits des Möglichen

Wenn die Welt untergeht, dann geraten die Elemente ausser Rand und Band. Valentina Alvarez hat es mit diesem apokalyptischen Text auf den ersten Rang des Jugendschreibwettbewerbs der EP/PL geschafft.

Irgendein Anzeichen wäre gut gewesen. Vielleicht das Kreischen eines unheilverkündenden Vogels am Himmel oder das Heulen eines unbekanntes Tieres in der Ferne. Irgendetwas, das uns gewarnt hätte. Vielleicht wäre dann alles anders gekommen. Doch nichts dergleichen geschah. Man hatte uns vollkommen der Natur ausgesetzt. Wir hatten keine Chance.

Mit Kopfhörern in den Ohren lief ich durch die Strassen. Die Musik hatte mich völlig in ihren Bann gezogen. Ich lauschte den Worten und fing leise an mitzusummen. Ein Lächeln huschte über mein Gesicht. Die Sonne wärmte meine Haut, der Himmel war strahlend blau. Es hätte der beste Tag meines Lebens werden können, doch stattdessen wurde er zum schrecklichsten Tag der Menschheit. Doch zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand etwas. Wie hätte man es auch sollen? Der Tag war nahezu perfekt. Nach etlichen Regentagen schien endlich mal wieder die Sonne. Und wie sie schien!

Plötzlich wurden mir die Ohrstöpsel aus den Ohren gezogen. «Isa!», lachend fiel ich meiner Freundin um den Hals. «Gianna!». Isabella lächelte vergnügt. «Lange plaudern kann ich leider nicht. Ich wollte dir nur ausrichten, dass dein Bruder auf dich wartet», sagte sie. «Und wo?» - «Ja, wo wohl?», erwiderte sie, bevor sie grinsend in der Menschenmenge verschwand. Es sollte das letzte Mal sein, dass ich sie so fröhlich sah.

«Christian!», rief ich. Als mein Bruder mich sah, grinste er und lief auf mich zu. Er wollte mir gerade den Arm um die Schulter legen, als der Boden unter unseren Füßen erzitterte, bevor es einen ohrenbetäubenden Knall gab. Das war der Anfang vom Ende.

Staubkörner und Kieselsteine wirbelten auf. Schützend hielt ich mir die Hand vor die Augen. Ein weiteres Mal erzitterte der Boden, und es fühlte sich an, als würde er sich jeden Moment spalten. Von ganz nah hörte ich einen Schrei, bis ich merkte, dass es mein eigener war. Mein Bruder nahm mich an der Hand und wir rannten los. Ich wagte einen kurzen Blick nach oben. Der vor kurzem noch strahlend blaue Himmel hatte sich inzwischen dunkel gefärbt. Mein Blick glitt zur Seite. Menschen rannten umher. Menschen, die sich ängstlich in den Armen hielten. Menschen, in denen Augen sich panische Angst spiegelte. Entsetzt sah ich meinen Bruder an. Ich hatte gehofft, er würde lächeln, dann wäre da noch eine winzige Chance gewesen, dass das hier nicht schlimm war. Doch in dem Mo-

ment, als ich ihm in die Augen blickte, wurde mir klar, dass das keineswegs normal war. Mir wurde klar, dass gerade etwas geschah, das niemals hätte geschehen dürfen. Wir rannten über die Strassen, ohne auch nur einen Blick nach hinten zu werfen. Wir würden dem Tod direkt in die Augen blicken. Mein Herz pochte wie wild, als wir zu Hause ankamen. Ausser Atem fiel ich meiner Mutter in die Arme. «Mama», wisperte ich, dann wurde alles schwarz.

Was danach geschah, weiss ich nicht mehr. Ich wollte nicht aufwachen. Ich wollte liegen bleiben und hoffen, dass alles ein Traum war, auch wenn ich längst wusste, dass dies nicht so war. Der Untergang der Welt hatte längst begonnen.

Die nächsten Tage lassen sich nur schwer erklären. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, fühlt es sich an, als würde ich einen alten Film ansehen. Einen Film über das Ende der Welt. Einen Film, der gar nicht erst existieren durfte.

Wir schauten Nachrichten, versuchten herauszufinden, was hier gerade geschah. Ich hatte Angst, Angst vor

dem, was noch kommen würde. Am schlimmsten war, dass wir nicht fliehen konnten. Denn es war nicht nur hier, das was gerade kam, das was uns am Zerstören war, hatte die ganze Welt ergriffen. Doch es waren keine Ausserirdischen, welche die Weltherrschaft übernommen hatten, es war die Natur. Es war das Wasser, das Städte unter sich begrub, es war das Feuer, das plötzlich auftauchte und alles in Flammen aufgehen liess. Es war die Erde, die sich spaltete und alles ins Nichts fallen liess, und es war die Luft, die mit heftigen Stürmen alles mit sich riss. Es gab keinen Ort, an dem wir sicher waren, wir waren drauf und dran, alles zu verlieren.

Die Schule war ausgefallen. Die Regierung hatte allen eingeschärft, das Haus in keinem Fall zu verlassen. Bis wir an diesen Morgen den Auftrag bekamen, uns im Schulhaus zu versammeln. Wir hatten keine Ahnung, was uns da erwartete. Zwei Stunden später, die Türen wurden geschlossen, alle Anwesenden lächelten sich erleichtert an, hofften auf eine Lösung in diesem Desaster. Angespannt liess ich meinen Blick durch die Menge schweifen. Bei einem Mädchen blieben meine Augen hängen. «Isa!», rief ich erleichtert. Blitzschnell drehte sich meine Freundin um und fiel mir in die Arme. «Gianna, du bist hier!», flüsterte sie. Ich lächelte. «Ja, ich bin hier.» Eine Frau trat auf das Podest und hielt eine Rede. Eine Rede über das, was gerade geschah. Dann trat ein Mann nach vorne und erklärte uns, was jetzt geschehen würde. Das Letzte, was er sagte, war: «Alle diejenigen, die ich jetzt aufrufe, stellen sich nach vorne. Ihr werdet mit einem Flugzeug in Sicherheit gebracht.» Eiserne Stille. Niemand sagte ein Wort, niemand wagte es, die Stille zu brechen. Denn in diesem Moment dachten wir alle nur an das Eine. Die eine Frage, die sich jeder von uns stellte: «Werden sie mich aufrufen?». Meine linke Hand umfasste die meines

Bruders, an der anderen Hand hielt ich Isa. Ich betete im Stillen, betete, dass wir nicht auseinandergerissen würden. Ich seufzte schon erleichtert auf, als der letzte Name aufgerufen wurde. «Isabella Moretti!». Isa sah mir panisch in die Augen, ich wollte ihr etwas sagen, doch ich wusste nicht, was. «Isabella!», rief ich, als sie schon fast am Ende der Halle war. Ein letztes Mal sah ich ihr in die Augen. Mein Blick sagte mehr als tausend Worte.

Ich stehe vor dem Eingang des Flugzeugs, das uns in Sicherheit bringen soll. Doch ich glaube nicht wirklich daran. Isabella ist jetzt seit einem Monat weg, und ich habe nie wieder etwas von ihr gehört. Oft frage ich mich, wieso das alles geschehen musste. Ich weiss nicht, wo uns dieses Flugzeug hinbringt, ich weiss nicht, ob ich mein Zuhause, meine Familie je wiedersehen werde, ob wir überhaupt irgendwo landen werden. Aber ich glaube, das ist okay so. Man kann nicht ständig wissen, was geschehen wird, man kann nicht vorhersehen, was die Zukunft bringt. Man muss darauf vertrauen, dass alles einen Sinn hat, dass nichts ohne Grund geschieht. Es ist nicht einfach, das weiss ich inzwischen, doch man muss es versuchen. Ich atme tief durch und betrete das Flugzeug. Und ich weiss, dies ist das Ende vom Jetzt und der Anfang vom Danach.

Valentina Alvarez,
zwölf Jahre, Samedan

Dieser Beitrag hat beim Jugendschreibwettbewerb der EP/PL den 1. Rang erreicht.

Unterstützt von der Gemeinde Sils



Jungautorin Valentina Alvarez. Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Plus App-Video. Foto: Marie-Claire Jur



Preismässigungen auf Bergbahnen für Einheimische



Samedan Bericht des Gemeindevorstandes vom Januar 2019:

Preismässigungen auf Abonnementen der Bergbahnen für Einheimische

Wie die übrigen Oberengadiner Gemeinden gewährt die Gemeinde Samedan den Eigentümerinnen und Eigentümern von Zweitwohnungen eine Vergünstigung auf die Jahreskarten des Bergbahnverbundes Engadin St. Moritz Mountain Pool. Die Ermässigung beträgt 10 Prozent auf Ein- und Mehrjahreskarten und wird von der Gemeinde finanziert. Die Gemeinde Samedan gewährt neu auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Ermässigung in gleicher Höhe auf die Piz Engiadina Card (Abo für Einheimische). Ab sofort kann die Piz Engiadina Card gegen Vorweisen eines gültigen persönlichen Einheimischenausweises mit einer Reduktion von 10 Prozent an den diversen Bergbahnverkaufsstellen bezogen werden. Bei Vorzeigen des Einheimischenausweises ist am Skilift Survih das Saisonabonnement für den Skilift Survih ebenfalls mit einer Reduktion von 10 Prozent erhältlich. Wer für die Saison 2018/2019 bereits eine Piz Engiadina Card gelöst hat, kann die Ermässigung bei der Gemeindeverwaltung zurückfordern.

Grundstückerverwerb durch Personen im Ausland – Aufhebung der Ausländerquote

Im April 2017 hat die Gemeindeversammlung die Bestimmungen für den Grundstückerverwerb durch Personen aus dem Ausland angepasst. Damit wurden die Einschränkungen für den Verkauf von Einzelobjekten schweizerischer Veräusserer gelockert und auf die Vorgaben der kantonalen Gesetzgebung herabgesetzt. In einem zweiten Schritt soll nun die geltende Ausländerquote von 25 % vollständig aufgehoben werden. Der ursprüngliche Zweck der Einschränkung – die Verhinderung der «Überfremdung des einheimischen Bodens» und des «Ausverkaufs der Heimat» – ist überholt. Auch mit Blick auf die Zweitwohnungsproblematik braucht es die Ausländerquote nicht mehr, weil dieser Bereich über die Zweitwohnungsgesetzgebung abschliessend geregelt ist. Die Ausländerquote erweist sich vor diesem Hintergrund als unnötige, nicht mehr zeitgemässe Ein-

schränkung. Samedan gehört denn auch zu den wenigen Gemeinden, welche über die eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen hinaus den Grundstückerverwerb zusätzlich begrenzt. Der Antrag auf Aufhebung der Ausländerquote wird einer der nächsten Gemeindeversammlungen unterbreitet werden.

Ersatzwahl Cultura Samedan

Reto Caflisch hat als Mitglied der Arbeitsgruppe Cultura Samedan auf Ende 2018 demissioniert. Auf Antrag der Event- und Tourismuskommission und der Arbeitsgruppe Kultur wurde Lorenzo Polin für die verbleibende Amtsperiode bis Ende 2020 in die Kulturkommission gewählt.

Statutenrevision Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Der Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin hat die Statuten der Stiftung überarbeitet und zuhanden der Vernehmlassung in den Gemeinden verabschiedet. Der Gesundheitssektor im Oberengadin befindet sich in einer Konkurrenzsituation mit privaten Anbietern und anderen von der öffentlichen Hand betriebenen Spitälern. Mit dem Betrieb von zwei Pflegezentren kommt ein weiteres Spannungsfeld hinzu. Vor diesem Hintergrund ist sicherzustellen, dass Mitglieder des Stiftungsrates keinen Interessenskonflikten ausgesetzt sind. Dies ist nach Auffassung des Gemeindevorstandes zwingend in den Statuten zu verankern. Es genügt nicht, wie im Rahmen der Revision vorgesehen, diese Regelung in einem Organisationsreglement festzuhalten, zumal der Erlass und die Änderung des Organisationsreglements in der Kompetenz des Stiftungsrates selbst liegen. Eine solche Regelung ist problematisch und mit den Anforderungen an die Corporate Governance der Stiftung nicht vereinbar. Im Weiteren möchte der Gemeindevorstand, dass der Stiftungsrat als oberstes Organ weiterhin zwingend aus je einem Mitglied des Gemeindevorstandes der politischen Gemeinden der Spitalregion zusammengesetzt wird. Damit soll die Verbindung zwischen der Stiftung und den Gemeindevorständen als verantwortliche Exekutivorgane sichergestellt werden.

Aufhebung Wanderweg Gianda Naira

Der Wanderweg entlang der Gianda Naira (Hangfuss Muottas Muragl) be-



Künftig zahlen Einheimische weniger für Bergbahnen. Foto: Archivfoto EP/PL

findet sich in einem sehr schlechten Zustand. Ein Teil davon wurde im letzten Winter durch eine Lawine stark beschädigt. Auf eine aufwendige Instandstellung wird verzichtet, weil dieser Abschnitt selten genutzt wird und ein talwärts parallel verlaufender Weg zur Verfügung steht. Nach Rücksprache mit der Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege BAW und dem Tiefbauamt Graubünden wird der zerstörte Wanderweg auf einer Länge von circa 700 Metern definitiv aufgehoben.

Kommunales Zweitwohnungsgesetz

Die Gemeindeversammlung hat im April 2018 eine Teilrevision der Ortsplanung beschlossen, umfassend ein Gesetz über Zweitwohnungen der Gemeinde Samedan. Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 20. November 2018 das kommunale Zweitwohnungsgesetz genehmigt. Mit dem Erlass des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes wurden einerseits die überflüssig gewordenen geltenden Zweitwohnungsbestimmungen im kommunalen Baugesetz angepasst.

Andererseits wurden einzelne Bestimmungen der eidgenössischen Ge-

setzgebung im Hinblick auf die in Samedan herrschenden Gegebenheiten verschärft.

Arealplan Gebiet Bahnhof

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe zum Arealplan Gebiet Bahnhof sind mehrere Vorschläge, Einwendungen und Fragen eingegangen. Der Gemeindevorstand hat diese behandelt und nach eingehender Prüfung beschlossen, am Entwurf des Arealplanes festzuhalten. Der Arealplan wurde entsprechend dem in der Mitwirkungsaufgabe publizierten Entwurf am 19. November 2018 erlassen. Im Rahmen der Beschwerdeaufgabe ist dagegen bei der Regierung Planungsbeschwerden erhoben worden. Die Behandlung ist derzeit hängig.

Vernehmlassung zur Teilrevision der kantonalen Steuergesetzgebung

Am 12. Februar 2017 haben Volk und Stände die Unternehmenssteuerreform III (USR III) abgelehnt. Der Bund hat rasch eine neue Vorlage präsentiert, welche Konsequenzen für die kantonale Steuergesetzgebung und auch für die Gemeinden zur Folge hat. Auf Ebene der Gemeinden fällt die Reduktion des Gewinnsteuersatzes ins Gewicht, und

es ist mit Mindereinnahmen zu rechnen. Für die Steuerausfälle des Kantons und der Gemeinden wird der Kanton Graubünden mit 14 Millionen Franken vom Bund entschädigt. Mit einer sogenannten Gemeindegeldklausel im Bundessteuergesetz möchte der Bund sicherstellen, dass die Kantone einen Teil dieser Entschädigung an ihre Gemeinden weitergeben. Mit der im Revisionsentwurf geäusserten Absicht, die Gemeinden an der Bundesentschädigung nicht partizipieren zu lassen, hält sich der Kanton Graubünden leider nicht an diese Vorgabe. In seiner Vernehmlassung hat der Gemeindevorstand den Kanton aufgefordert, unter Beachtung der Gemeindegeldklausel im Bundessteuergesetz einen Teil der Entschädigung an die Gemeinden weiterzugeben.

Restaurant Promulins Arena

Der Pachtvertrag für das Restaurant Promulins Arena wurde auf Anfang Januar 2019 im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst. Als Eigentümerin der Liegenschaft ist die Gemeinde bestrebt, das Restaurant spätestens auf Ende Wintersaison 2018/2019 einem neuen Betreiber zu übergeben. Für die in der Promulins Arena stattfindenden Winteranlässe 2019 wird das Gastroangebot auf Catering-Basis sichergestellt.

Neue Betreiber für Pizzeria Sper l'En

Das Vertragsverhältnis zwischen dem bisherigen Betreiber des Restaurants Pizzeria Sper l'En und der Gemeinde wurde auf den 31. Oktober 2018 aufgelöst. Mit Walter und Veronica Affolter wurden geeignete Nachfolger für die Weiterführung des Gastroangebotes gefunden. Die neuen Betreiber führen das Restaurant Sper l'En seit 15. Dezember 2018.

Parkplatz Plaz

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, auf dem Dorfplatz vier bewirtschaftete Kurzzeitparkplätze zu schaffen. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens ist eine Einwendung eingegangen. Der Gemeindevorstand hat diese behandelt und nach eingehender Prüfung als unbegründet abgewiesen. Nachdem von der anschliessenden Beschwerdemöglichkeit an das Verwaltungsgericht nicht Gebrauch gemacht wurde, wird die beschlossene Verkehrsordnung wie publiziert umgesetzt. (pre)

Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch konstituierte sich



La Punt Chamues-ch

An der letzten Sitzung hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt:

Konstituierung des Gemeindevorstandes

für die Amtsperiode 2019-2021: Finanzen: Jakob Stieger, Bauten: Gian Marco Hotz, Strassen, Wasser, Abwasser: Marc Lony, Erziehung, Kultur, Tourismus: vakant, Polizei, Abfall, Alpen/Weiden, Forst: Simone Greder.

Zur Gemeindevizepräsidentin wird Simone Greder bestimmt. Sie übernimmt bis zur vorzunehmenden Ersatzwahl ebenfalls das Departement Erziehung, Kultur und Tourismus.

Delegierte/Kommissionsmitglieder für die Amtsperiode 2019 – 2021: Planungskommission: Jakob Stieger, Gian Marco Hotz, Urs Niederegger. Sozialfürsorgekommission: Jakob Stieger,

Urs Niederegger, Hildi Viletta. Engadiner Kraftwerke: Marc Lony, Jakob Stieger. Romanischkommission: Marc Lony, Ralf Fluor, Riet Planta. ARO Abwasserreinigung Oberengadin: Marc Lony, Gian Marco Hotz. Revisor Schule La Plaiv/Albula-Alpenkommission: Martin Schneeberger, Simone Greder, Ralf Fluor, Andreas Flükiger, Jachen Andri Nuotclà. Energiekommission: Tino Semadeni, Jakob Stieger, Urs Niederegger, Urs Hüslér, Claudio Meisser, Thomas Blindenbacher. Personalkommission: Jakob Stieger, Cesira Brunner, Urs Niederegger. Gemeindevorstand: Gian Peider Albin. Tourismusrat zu Engadin St. Moritz: Urs Niederegger. Kommission Truochs/La Resgia: Jakob Stieger, Gian Marco Hotz, Marco Morandi, Urs Niederegger, Reto Maurizio.

Region Maloja: Präsidentenkonferenz: Jakob Stieger, Simone Greder,

Stellvertreterin. Flughafenkonferenz: Jakob Stieger. Delegiertenversammlung ÖV: Marc Lony. Spital Oberengadin, Stiftungsrat: Jakob Stieger. Pflegeheim Promulins, Verwaltungsrat: Jakob Stieger. GIS Oberengadin, Betriebskommission: Jakob Stieger. GPK Regionalflughafen: Walter Seitz. GPK Öffentlicher Verkehr: Walter Seitz.

Pflichtenheft für Gemeindevorstände: Das vorliegende Pflichtenheft für Gemeindevorstände wird auch für die Amtsperiode 2019 – 2021 übernommen. Zur Organisation als solche wird unter anderem Folgendes fixiert: Am bewährten Organisationssystem soll festgehalten werden. Die Vorstandsmitglieder werden auf ihre Schweigepflicht aufmerksam gemacht. Die Vorstandssitzungen werden auch in Zukunft alle zwei Wochen stattfinden. Dies jeweils am Mittwoch, wobei der Sitzungsbeginn um 20.00 Uhr beibe-

halten wird. Für auszuführende Arbeiten sollen auch in Zukunft mehrere Offerten eingeholt werden, wobei bei der Arbeitsvergabe nach Möglichkeit das einheimische Gewerbe zu berücksichtigen ist. Die klare Trennung zwischen strategischer Ebene und operativer Ebene ist strikte einzuhalten und konsequent umzusetzen.

Sportstättenkonzept: In der Region Maloja gibt es eine grössere Anzahl an Einrichtungen und Infrastrukturen im Bereich Sport und Freizeit. Zum einen handelt es sich um Basisinfrastrukturen der Gemeinden, zum anderen um Einrichtungen aufgrund touristischer Angebote. Verschiedene dieser Infrastrukturen sind von übergeordneter Bedeutung, sei dies regional, kantonal oder sogar national. Der regionale Richtplan als konzeptionelles Planungsinstrument der Region bezeichnet denn auch verschiedene Standorte

und Standortgebiete für Sport- und Freizeiteinrichtungen und Events von überkommener Bedeutung. An diesen Standorten gemäss Richtplan sind die Voraussetzungen zu schaffen, um regionale Einrichtungen bei Bedarf realisieren zu können. Neue Konzepte sind die Engadin Arena und die Eissporthalle Engadin. Der vorliegende Entwurf wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen. Dies mit dem Hinweis, dass der MiniHub/InnHub noch nicht im Detail definiert ist.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin, Resonanzen Sils 2019, 18. Nationalpark Bike-Marathon, Agrischa 2019 in Zernez, Corps of Volunteers, Schweizermeisterschaften Langlauf U14 und U16 Pontresina/Engadin, Verein Avegnir, Sinfonia Engiadina 2019. (un)



Nadja Kälin (von links), Anja Lozza, Damian Toutsch, Giuliana Werro und Fabiana Wieser haben sich für die Junioren- und U23-Weltmeisterschaften qualifiziert.

Fotos: Swiss Ski

Fünf Engadiner an der Junioren- und U23-WM in Lahti

Vom 20. bis 26. Januar finden die FIS Nordic Junioren Weltmeisterschaften in Finnland statt. Das Engadin ist mit fünf Athleten gut vertreten: Nadja Kälin, Anja Lozza, Giuliana Werro, Fabiana Wieser und Damian Toutsch freuen sich auf die Erfahrung im Norden.

NICOLÒ BASS

Vergangene Woche hat Swiss-Ski die Selektionen für die Junioren- und U23-Weltmeisterschaften im Langlaufsport bekannt gegeben. Die Qualifikationskriterien waren eindeutig: Ein Top-Five- oder zwei Top-Ten-Resultate an FIS-Rennen oder am Continental Cup (COC) waren dafür nötig. Auch fünf Engadiner Athletinnen und Athleten haben die Kriterien erfüllt und sich damit für die FIS Nordic Junior- und

U23-Cross Country Weltmeisterschaften 2019 in Lahti (Finnland) qualifiziert. Dabei handelt es sich um die beiden Oberengadinerinnen Anja Lozza und Nadja Kälin sowie Giuliana Werro und Damian Toutsch aus Zernez und Fabiana Wieser aus Sent. Sie ist auch die einzige Engadinerin in der Kategorie U23 und hat sich mit einem 2. Rang am Continental Cup in Tschechien qualifiziert. Nicht qualifiziert für die U23-WM haben sich zum Beispiel Gian Flurin Pfäffli, Livio Matossi und Maurus Lozza.

Das Saisonziel erreicht

Als «Kindermädchen» für die U20-Engadiner sieht sich Fabiana Wieser nicht. Sie will sich voll auf die Wettkämpfe in Finnland konzentrieren. Bereits am Montag steht sie im Sprint im Einsatz. «Eigentlich bevorzuge ich die langen Distanzen, aber die besseren Resultate kann ich in dieser Saison im Sprint vorweisen», so die junge Langläuferin. Sie durfte im Dezember auch erstmals im Weltcup in Davos an den

Start und konnte wichtige Erfahrungen sammeln. Das wichtigste Saisonziel – nämlich die Teilnahme an der U23-WM – hat sie somit erreicht. In Lahti will sie im Prolog ihre bestmögliche Leistung abrufen, «und dann sehen wir Schritt für Schritt.» Natürlich will sie auch an den Distanzrennen in Lahti teilnehmen, ob sie dafür auch aufgestellt wird, steht noch in den Sternen. Für Fabiana Wieser ist dies die letzte Teilnahme an einer U23-WM. Um im Langlauf-Weltcup Fuss zu fassen, muss sie im nächsten Jahr regelmässig punkten. Vorerst liegt aber der Fokus auf den bevorstehenden U23-Weltmeisterschaften.

«Noch nie gegen die Welt gelaufen»

Die bestmögliche Leistung zeigen wollen auch die U20-Athleten Nadja Kälin, Anja Lozza, Giuliana Werro und Damian Toutsch. Als eher überraschend bezeichnet werden kann die Qualifikation von Nadja Kälin aus St. Moritz. Nicht der Resultate in dieser Saison wegen, sondern weil sie bisher keinem

Swiss-Ski-Kader angehört. Deswegen findet sich auf der Homepage von Swiss-Ski auch kein professionelles Porträtbild von Nadja Kälin.

Umso glücklicher ist sie über die Selektion. «Ich bin noch niemals gegen die ganze Welt gelaufen», sagt die junge St. Moritzerin und freut sich auf den direkten Vergleich beim 15-Kilometer-Klassisch-Rennen mit Massenstart. Bereits viel Erfahrung bei internationalen Grossanlässen kann Giuliana Werro aus Zernez vorweisen. Sie nimmt bereits zum dritten Mal an Welt- oder Europameisterschaften teil. Quantitative Ziele hat sie ebenfalls nicht. Sie läuft in allen Disziplinen und hofft auf perfekte Rennen. «Dafür muss ich mit gutem Material locker laufen können und nicht verkrampen.»

«Ein Traum geht in Erfüllung»

Auch für Anja Lozza geht mit der Junioren-Weltmeisterschaft in Finnland ein Traum in Erfüllung. «Im habe immer schon geträumt, an einem Langlauf-Grossereignis im Norden teilnehmen

zu dürfen.» Sie ist voll motiviert und hofft, zum richtigen Zeitpunkt ihre beste Leistung abrufen zu können. Sie wird im Sprint am Start stehen, und womöglich wird sie auch an der Stafette teilnehmen.

Der Hahn im Engadiner Korb ist Damian Toutsch aus Zernez. Er hat sich an den beiden Continental Cups in Valldentro (I) und Nove Mesto (CZE) trotz Stockbruch für die Junioren-Weltmeisterschaften in Lahti qualifiziert. «Ich habe mein grosses Saisonziel erreicht und freue mich auf die Herausforderung und die abenteuerliche Zeit in Lahti», so der junge Zernez. Für ihn stehen nicht nur die Rennen im Vordergrund, er freut sich auch auf die Eröffnungsfeier und auf die Eindrücke und Emotionen, die ein solches Grossereignis mit sich bringen. Die Junioren- und U23-Weltmeisterschaften dauern vom 20. bis 26. Januar. Die jungen Athletinnen und Athleten sind bereits am Mittwoch nach Finnland gereist, um sich optimal auf die Rennen vorbereiten zu können.

Erfolgreicher Turnierverlauf

76 Teams, vier davon aus dem Ausland und acht aus dem Engadin, haben an der 51. Austragung der Coppa Romana in Silvaplana, des weltweit grössten Open-Air-Curling Turniers teilgenommen.

Der Auftakt am letzten Montagmorgen war infolge des nächtlichen Schneefalls mit etlichen Schwierigkeiten verbunden. Vorerst musste das Spielfeld vom Schnee befreit und die Rinks mit grossem Aufwand spieltauglich bereitgestellt werden, was zur Folge hatte, dass die erste Runde statt um 9.00 Uhr erst um 11.00 Uhr ausgetragen werden konnte. Um den Zeitverlust auffangen zu können, wurde die erste und zweite Runde statt der üblichen Ends nur über 6 Ends gespielt. Leichter Schneefall herrschte während des ganzen Tages, sodass die Mitglieder der Werkgruppe Silvaplana, OK- und Clubmitglieder unablässig mit dem Wegschieben des Schnees beschäftigt waren, unter kräftiger Mitwirkung der im Einsatz stehenden Spieler. Am zweiten Spieltag war das Wetter wesentlich besser, jedoch verbunden mit zum Teil sehr kräftigem Wind. Herrlicher Sonnenschein, wunderschönstes Engadiner Wetter dann am Mittwoch zum Abschluss der 51.



Hinter dem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, welche mit der «EngadinOnline»-App aktiviert werden kann. Foto: Claudio Chiogna

Coppa Romana. Der CC Lugano mit Skip Hürlimann wurde nach spannender und langer Ausmarchung Turniersieger. Der CC Samedan mit Skip Francisus belegte den hervorragenden 3. Gesamtrang. Eine zufriedene Curlerfamilie genoss am Abend die Siegerehrung mit vielen gelungenen Überraschungen. OK-Präsident Gregor Reich, nicht nur ein hervorragender

Organisator, sondern auch Künstler und versierter «Entertainer» durfte für seine grosse Leistung eine verdiente und lang anhaltende Standing Ovation entgegennehmen, welche notabene nicht nur ihm, sondern all den vielen Voluntary vor und hinter den Kulissen galt. Claudio Chiogna

www.silvaplana-curling.ch

Engadiner spielen auswärts

Eishockey Nach drei Niederlagen in Serie – davon zwei auf heimischen Terrain – muss sich der EHC St. Moritz heute Samstag unbedingt wieder fangen. Die St. Moritzer sind innert drei Runden von der Spitzenposition auf den 5. Zwischenrang zurückgefallen. Damit droht St. Moritz das Heimrecht für die Play-offs zu verlieren. Während andere Vereine langsam die Play-off-Form erreichen, müssen sich die Oberengadiner noch steigern. Eine Chance dazu erhalten sie heute Samstag auswärts beim SC Weinfelden. Auch Weinfelden hat die letzten beiden Partien verloren und will sich auf die Finalrunde einspielen. Das Spiel Weinfelden gegen St. Moritz beginnt um 17.30 Uhr in der

Sportanlage Güttingerreuti in Weinfelden.

Auch der CdH Engiadina befindet sich auf einer Achterbahnfahrt. Zuerst besiegt er auswärts den SC Küsnacht und verliert dann zuhause gegen den EHC Schaffhausen. Wegen dieser Niederlage vergangenen Samstag haben die Unterengadiner das Saisonziel noch nicht erreicht. Schaffhausen hat noch eine theoretische Chance, Engiadina in der Tabelle zu überholen. Mit einem Auswärtssieg der Unterengadiner gegen Kreuzlingen-Konstanz wäre die Play-off-Qualifikation definitiv gesichert. Das Spiel Kreuzlingen-Konstanz gegen Engiadina findet heute Samstag um 19.30 Uhr in der Bodensee-Arena statt. (nba)

Junioren Top: Engiadina ist Leader

Eishockey In der Finalrunde Schweiz der Junioren Top liegt der Club da Hockey Engiadina nach zwei Runden an der Tabellenspitze. Die Unterengadiner siegten am letzten Sonntag in Dübendorf mit 5:3 Toren, nachdem sie zweimal mit einem Tor zurückgelegen hatten. Die Differenz zu ihren Gunsten schufen die Engadiner mit einem 4:1-Drittelergebnis im zweiten Abschnitt. Mauro Noggler und Sandro Ritzmann waren zweifache Torschützen, Livio Noggler erzielte den weiteren Treffer. Morgen Sonntag muss der CdH Engiadina bei den Argovia Stars antreten, dies um

17.15 Uhr im Eissportzentrum Wohlen im Aargau. In der Klassierungsrunde Ostschweiz musste die für Sonntag angesetzte Partie zwischen dem EHC St. Moritz und Illnau-Effretikon aufgrund der schwierigen Wetter- und Strassenverhältnisse verschoben werden. Sie findet nun am Samstag, 2. März um 20.00 Uhr auf der Ludains statt. (skr)

Junioren Top, Finalrunde Schweiz, die letzten Resultate: EHC Dübendorf – CdH Engiadina 3:5; EHC Burgdorf – Argovia Stars 4:3. **Der Zwischenstand:** 1. CdH Engiadina 2 Spiele/6 Punkte; 2. HC Valais Chablais Futur 1/3; 3. EHC Burgdorf 2/3; 4. Argovia Stars 2/3; 5. Genève Servette HC Ass. 1/0; 6. Dübendorf 2/0.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 19. und 20. Januar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 19. Januar
Dr. med. L. Zambianchi Tel. 081 830 80 80
Sonntag, 20. Januar
Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
Samstag, 19. Januar
Dr. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83
Sonntag, 20. Januar
Dr. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 19. Januar
Dr. med. D. Beyer Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 20. Januar
Dr. med. D. Beyer Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematoses Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Piazzet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 081 257 49 40

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Altes Spital, Samedan
Ralf Pohlschmidt, Valeria Gut Tel. 058 775 17 59
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



Manhattan Queen

Maya Davilla (Jennifer Lopez) ist Anfang 40 und ziemlich frustriert. Sie macht zwar einen guten Job als Verkäuferin in einem New Yorker Elektrofachgeschäft, doch den Traum vom Posten der Filialleiterin kann sie sich ohne vernünftigen Schulabschluss abschminken. Da bekommt Maya eine zweite Chance: Ohne ihr Wissen poliert der Sohn ihrer besten Freundin Mayas Lebenslauf auf und verpasst ihr gleich auch noch den passenden Social Media Auftritt. Prompt erhält Maya ei-

ne Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, und ehe sie sich versieht, findet sie sich in der Marketingabteilung eines Kosmetikkonzerns mit eigenem Büro und Blick über ganz Manhattan wieder. Maya erfindet sich von Grund auf neu – und beweist der Welt, dass Cleverness mindestens so wertvoll ist wie ein College-Diplom...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 18.00 Uhr, Sonntag, 18.00 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr, **Premiere**



Immenhof

Endlich Sommer! Die Mädchen vom Immenhof freuen sich auf eine unbeschwertere Zeit. Es gibt nur einen Haken – der Immenhof ist pleite und das Jugendum steht vor der Tür, um festzustellen, ob sich die 23-jährige Charly (Laura Berlin) nach dem Tod des Vaters allein um ihre minderjährigen Schwestern Lou (Leia Holtwick) und Emmie (Ella Paffgen) kümmern kann. Noch dazu haben die Mädchen immer wieder Ärger mit dem

unfreundlichen Besitzer des Nachbargehöfts Jochen Mallinckroth (Heiner Lauterbach) und seiner arroganten Pferdetrainerin Runa (Valerie Huber). Die bekommt nämlich Cagliostro, den neuen Star unter den Rennpferden nicht in den Griff und gibt Lou die Schuld daran. Werden die Schwestern ihr geliebtes Zuhause retten können?

Cinema Rex Pontresina: Montag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr

Sudoku

	6		2	5		4		
4								5
		2				3		
	9		5				8	
		6				9		
3								7
	8		9	3		1		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. © raetsel.ch 283130

Lösung des Sudoku Nr. 282895 vom Samstag, 12. Januar 2018.

5	7	2	8	3	1	6	9	4
6	8	3	4	5	9	7	1	2
9	1	4	2	6	7	5	3	8
4	3	8	7	9	2	1	5	6
1	5	9	3	4	6	2	8	7
2	6	7	5	1	8	3	4	9
8	4	5	6	7	3	9	2	1
7	2	1	9	8	5	4	6	3
3	9	6	1	2	4	8	7	5

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

3 Summits - Ski Touring Skimo verticals

Die 3-Summits führen Sie auf drei markante Berge im Oberengadin und laden den geübten Wettkampfsportler genauso ein wie den Beginner, der sich zum ersten Mal beim SkiMo wettkampfsseitig versucht. Der erste der drei Wettkämpfe findet bereits am Samstag, 26. Januar auf der Diavolezza statt. Der Start ist um 15.30 Uhr bei der Talstation Diavolezza und das Ziel beim Berghaus Diavolezza. Weitere Informationen zum Programm und Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter www.3-summits.ch.

Glüna Plaina

Wenn der Vollmond sein weiches Licht anknipst, ruft das Berghaus Diavolezza zum Gipfeldinner samt anschließender Mondscheinfahrt über ruhige Hänge zurück ins Tal. Heute Samstag findet die erste Glüna Plaina der Saison statt. Geniessen Sie ab 19.30 Uhr die Mystik der vom Vollmond bläulich schimmernden Pisten. Zur Stärkung lädt das Berghaus Diavolezza zum Gipfeldinner mit Sicht auf die höchsten Berge der Ostalpen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Berghaus Diavolezza unter T +41 81 839 39 00.

Modeschau Fair Fashion

Am Mittwoch, 23. Januar findet um 18.00 Uhr in der Lobby des Hotel Walther eine Modeschau des Vereins Weltladen Engadin statt. Präsentiert wird handgestrickte Mode aus Peru für einen guten Zweck.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 19. Januar

Samedan, kath. Kirche Herz Jesu 19.30–20.00, Gebetsandacht während der ökumenischen Gebetswoche



Sonntag, 20. Januar

Sils-Baselgia, Kirche San Lurench 11.00, Pfr. Andreas Wassmer, Gottesdienst

St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Pfr. Andreas Wassmer, Gottesdienst «Bewegte Botschaft»

Pontresina, katholische Kirche San Spiert 18.00, Pfrn. Maria Schneebeili und Pfr. Dominik Bolt, ökumenischer Gottesdienst. Musik: Cor masdo Puntraschigna. Anschliessend Apéro im Pfarrsaal.

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Platz 11.00, Pfr. Michael Landwehr und Pater Vlado Pancak, ökumenischer Gospel- und Blues-Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Platz 19.30 – 20.00, Gebetsandacht während der ökumenischen Gebetswoche

La Punt, Tirolerkirche 10.00, Pfr. David Last, Gottesdienst

S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst

Susch 11.00, r, rav. Martin Pernet da Sent, cult divin

Ardez 11.10, r, rav. Marianne Strub, cult divin

Ftan 10.00, r, rav. Marianne Strub, cult divin

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, Gottesdienst

Sent 10.00, r, rav. Magnus Schleich, cult divin

Strada 09.30 rav. Christoph Reutlinger, cult divin

Tschlin, San Plasch 11.00, rav. Christoph Reutlinger, cult divin

Ramosch, Sonch Flurin 17.00, rav. Christoph Reutlinger, cult divin

Tschier 09.30, r, rav. Stephan Boesiger, cult divin

Valchava baselgia cat. da Nossadonna 20.00, r/d, cult divin ecumenic per l'eivna da rogaziun per l'unità dals cristians/ ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Church of England in St. Moritz

English Church Services every Sunday 30th December to 24th February incl. St. John's church, Via dal Bagn, St. Moritz (opposite Elektro Koller)
18.00 (6 p.m.) Communion service with hymns.

Katholische Kirche



Samstag, 19. Januar

Silvaplana 16.45, Eucharistiefeier

St. Moritz Bad 18.00, Eucharistiefeier

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier

Celerina 18.15, Eucharistiefeier

Samedan 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare; 19.30–20.00, Gemeinsames Gebet für die Einheit der Christen in der Herz Jesu Kirche

Scuol 18.00, Eucharistiefeier

Samnaun 19.30, Heilige Vorabendmesse

Müstair 10.00, messa festiva in baselgia da Son Bastiaun

Valchava 18.30, messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 20. Januar

St. Moritz 10.00, St. Moritz-Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00, St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier; 18.00, ökumenischer Gottesdienst in unserer Pfarrkirche San Spiert. Mitwirkung: Cor masdo Puntraschigna. Pfarrerin Maria Schneebeili und Pfarrer Dominik Anton Bolt. Anschliessend Apéro im Pfarrsaal.

Celerina 10.00, Santa Messa in italiano; 17.00, Santa Messa in italiano

Samedan, evang. Kirche Platz 11.00, Ökumenischer Gottesdienst mit Blues- und Gospelmusik zur Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Samedan 17.00, Eucharistiefeier in der Herz Jesu Kirche Samedan, evang. Kirche Platz, 19.30 – 20.00, gemeinsames Gebet für die Einheit der Christen

Zuoz 09.00, Eucharistiefeier

Zernez 11.00, Eucharistiefeier

Ardez 11.00, Eucharistiefeier

Scuol 09.30, Eucharistiefeier

Tarasp 09.00, Eucharistiefeier

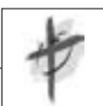
Samnaun Compatsch 09.00, Heilige Messe

Samnaun 10.30, Heilige Messe

Müstair 08.45 fin las 09.15, occasiun per confessar illa chapella da l'Ospiz; 09.30, messa in baselgia da l'Ospiz

Valchava 20.00, cult divin ecumenic in baselgia cat. da Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

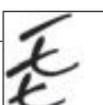


Sonntag, 20. Januar

Celerina 10.00, Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 09.45, Gottesdienst

Ekklesia Engiadina



Sonntag, 20. Januar

Samedan, Hotel Des Alpes 19.30, Meet God – Worship-Abend



Annunzcha da mort

Hoz ans ho abanduno per adüna nos cher bap, non, barba e quino aint in sieu 96vel an da vita. El ho pudieu guardar inavous sün üna vita lungia ed acumplida. Las passivas ch'el ho relascho restaron per nus ün muossavia.

René Matossi
(31 meg 1923 – 16 schner 2019)

Adressa da led:
Reto Matossi
Via Giovanni Segantini 15
7500 San Murezzan

Ils relaschos:
Reto e Sandra Matossi-Solcà
cun Ursina, Livio e Nina
Annabarbla Matossi
cun Naheli, Carlos e Cristina
Andrea Matossi
cun Enrico e Fernando
Anita Matossi-Steiner
e confamiliers

Il funarel ho lö als 22 schner las 13:30 illa baselgia reformada da Silvaplana. Impé da fluors vessans gugent da sustegner la dmura d'attempo Promulins, IBAN CH 74 0077 4010 2754 9770 0

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben



Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Foto: Daniel Zaugg

Sonntagsgedanken

Gedanken zum Bösen

Woher kommt das Böse in der Welt? Und wie befreien wir uns von ihm? Ist das Böse angeboren? Immanuel Kant beschäftigte sich mit diesen Fragen. Wenn das Böse in der Natur des Menschen liegt, kann der Mensch sich nie für das Gute entscheiden. Das hiesse, dass er gar nicht anders kann, als böse handeln. Es wäre dann so, wie das Reden oder Denken. Ich kann gar nicht anders, als reden und denken. Wenn das Gute in der Natur der Menschen liegt, dann kann der Mensch nicht anders, als gut handeln. Das wäre so, also ob ich nie etwas anderes haben kann als gute Laune, da es eben in der Natur des Menschen liegt, gute Laune in jeder Sekunde meines Lebens zu haben. Garstige Mitmenschen zeigen uns das Gegenteil.

Woher das Böse kommt, wissen wir nicht, es gibt dafür keine logische Erklärung. Die Geschichte von Adam und Eva ist ein Wink für jene, die denken, es handele sich um einen primitiven Mythos. Denen fehlte doch die moderne Naturwissenschaft, sagte mir einer. Gerade weil sie eine Ahnung der Naturwissenschaften hatten, wussten sie, dass das Böse und Gute nicht in der Natur des Menschen liegt. Von der Geschichte erhalten wir keine endgültige Erklärung, woher das Böse kommt, aber was wichtiger ist, dass wir in uns eine Neigung empfinden, das Gute zu tun, weil es einfach mehr Sinn macht.

Es macht uns zufrieden und glücklich, wenn wir barmherzig sind gegenüber unseren Mitmenschen, weil wir auch Barmherzigkeit gerne an uns selbst spüren. Und vielleicht braucht es gerade das Böse, das Gott uns als Geheimnis verhüllt, um das Gute zu empfinden. Gott gab uns die Fähigkeit, uns für das Gute zu entscheiden. Kein Schicksal, das uns plagt, nein, er gab uns dieses mächtige Instrument, uns selbst für das Gute zu entscheiden, wider dem Bösen. Dieses Gute ist uns ein Vorgeschmack dessen, was Gott uns einmal geben wird, wenn er uns in seinen Schoss zurüknimmt. Damit wir aber mit der Entscheidung nicht alleine sind, schickte er uns Jesus Christus. Er hilft uns auf den richtigen Weg. Wenn ich lerne, Auto zu fahren, dann kann der Lehrer mir sagen, wie ich es machen muss.

Aber das Steuer muss ich selbst in die Hand nehmen und fahren. Das Gute war schon immer in uns, nicht als natürliche Eigenschaft, sondern als ein Geschenk Gottes. Und gerade dass dieses von der Natur frei ist, gibt mir die Gewissheit, dass Gott mir einen Auftrag gab. Sieh her, so macht man das, höre ich ihn sagen, und ich gebe dir den Auftrag, den anderen zu zeigen, was ich dich lehre. Aber das Steuer musst du selbst in die Hand nehmen. Du bist frei, dich für das Gute zu entscheiden. Das ist deine wirkliche Glückseligkeit, dass du es selbst in der Hand hast, dich für den Weg zum Guten hin zu entscheiden, mit der Hilfe Gottes.

Hans Jakob Riedi,
Theologiestudent, Refurmo
Oberengadin, S-chanf, Chur

Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 2



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ihr Gebäudetechnikpartner
in der Südschweiz.

bouygues-es-intec.ch



Sieger des Preis «Engadiner Post/Posta Ladina»

Bereits zum 61. Mal findet diese Woche der Winter Concours Hippique in St. Moritz statt. Bei der Prüfung zum Preis der «Engadiner Post/Posta Ladina» hat der Entlebucher Kurt Reinhard gleich einen Doppelsieg errungen. Bei dem Punkte-springen gewann er mit «Chayenne» den ersten Preis und landete mit «Kisha» auf dem zweiten Rang. Senior-Chef der Gammeter Media AG, Walter-Urs Gammeter und seine Frau Marie-Therese übergaben dem Sieger auf seiner Stute Chayenne den Ehrenpreis. Beim diesjährigen Winter Concours in St. Moritz wetteifern insgesamt 55 Reiter und ihre Pferde bei verschiedenen Prüfungen der Kategorien

B/R/N 70–115 cm, dem Equipen-Springen sowie dem Skijöring. Heute Samstag stehen drei Wertungen auf dem Programm. Und morgen Sonntag bildet die vierte Tagesprüfung – der Grosse Preis von St. Moritz – den Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss des Winter Concours Hippique 2019. Wenn Sie sehen möchten, mit welcher Dynamik die Reiterinnen und Reiter die Hindernisse im Schnee überspringen, laden Sie die Gratis-App «EngadinOnline» auf Ihr Smartphone, scannen Sie damit das obige Bild und geniessen Sie die hinterlegte Bildergalerie.

Fotos: Daniel Zaugg



Auf Entzug

RETO STIFEL



Am Dienstag wurde es für einen kurzen Moment tatsächlich kritisch. Schnee, Schnee, Geschlossene Strassen. Ge-

spernte Bahnverbindungen. Orkanartige Winde. Grosse Lawinengefahr. Und als wäre das nicht genug, ein Bild auf einem Unterländer Online-Portal von zwei halb leeren Kühlregalen mit der Überschrift: «Schneechaos: Bereits gehen einigen Läden im Engadin die ersten Lebensmittel aus.» Tatsächlich? Ich schlürfte im warmen Büro an meinem Kaffee, knabberte am Schoggjstängeli und rufe kurz zu Hause an. Entwarnung. Die Vorratsschränke sind gefüllt, keine Meldung von Gästen und Einheimischen, die sich im Supermarkt um das letzte Kilo Reis prügeln. Wir werden ziemlich sicher auch diesen Wintereinbruch überleben. Und die Flachländer staunen über diese aus hartem Holz geschnitzten Bergler, die offenbar gar nichts aus der Ruhe zu bringen vermag. Nicht einmal der bemerkenswerte Umstand, dass es im Winter in höheren Lagen auch mal schneien kann.

Das einzige, was mir in diesen Tagen tatsächlich gefehlt hat, sind die Zeitungen. Ja, diese zu Papier gebrachten Buchstaben, die in richtiger Reihenfolge Sätze ergeben und diese wiederum ganze Texte, die auf eine Zeitungsseite gedruckt, erst dieses Erlebnis ermöglichen, von vorne nach hinten blättern zu können, von hinten nach vorne und mal eine Seite wegzulegen, sich an ihnen zu erfreuen, zu ärgern und von ihnen inspirieren zu lassen. Zwei ganze lange Tage musste ich wegen geschlossenen Strassen und unterbrochenen Bahnverbindungen auf dieses sinnliche Ritual, auf diesen haptischen Hochgenuss verzichten. Und dann, am Mittwochmorgen, lagen sie alle wieder auf meinem Pult: «Südschweiz», «Bündner Tagblatt», «Tagesanzeiger», «NZZ», «Willisauer Bote», «Entlebucher Anzeiger»... Ich habe mich gefreut. Und gleich zwei Tassen Kaffee getrunken. Und diese Kolumne geschrieben.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

engadin online



Top informiert

Täglich neue Nachrichten der «Engadiner Post»

Das Medienhaus der Engadiner

WETTERLAGE

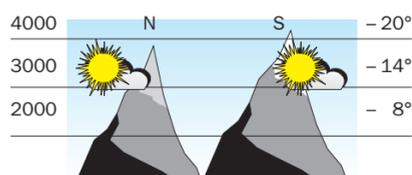
Ein Hoch über Ungarn reicht bis zu den Alpen und sorgt hier für beständiges und überwiegend schönes Winterwetter. Tiefdruckgebiete machen derzeit einen Umweg um den Alpenraum. Diese ziehen vom Atlantik in den Mittelmeerraum und werden hier die Tiefdrucktätigkeit nachhaltig anfachen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viel Sonne – hohe Wolkenfelder! Nach klarer Nacht startet der Tag mit strengem Morgenfrost. Untertags wird die Kälte trotz Sonnenschein anhalten. Die Temperatur wird nicht über null Grad ansteigen. Das hat auch mit den über Südbünden hinweg ziehenden harmlosen hohen Schleierwolken zu tun. Diese dämpfen den Sonnenschein, vor allem gegen die Südtäler zu. Winterlich kaltes und weiterhin schönes Wetter verspricht auch der morgige Sonntag, wobei bezüglich Anzahl und Ausmass der Wolkenfelder eine gewisse Unsicherheit bestehen bleibt.

BERGWETTER

Die hohen Wolkenfelder ziehen über die Gipfel hinweg. Die Sichtverhältnisse bleiben gut, auch wenn diese vor allem gegen die Bernina und die Ortlergruppe zu mitunter leicht diffus ausfallen können. Bei schwachem Wind lässt sich die Winterkälte auch auf den Bergen gut aushalten.



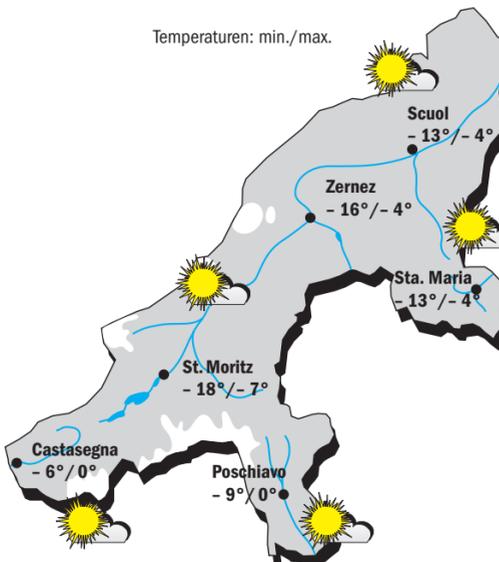
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-8°	Sta. Maria (1390 m)	-7°
Corvatsch (3315 m)	-19°	Buffalora (1970 m)	-17°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-7°	Poschiamo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	-12°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -13 / -3	°C -11 / -2	°C -10 / -7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -18 / -5	°C -18 / -6	°C -20 / -5

Anzeige



Für Skitourenbegeisterte: Die SkiMo Rennserie startet nächste Woche im Engadin

DIAVOLEZZA 26 JAN 2019

CORVATSCH 09 FEB 2019

LALGALB 30 MRZ 2019

SKIMO SERIE IM ENGADIN

Informationen und Anmeldung unter:

3-summits.ch